UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuzeitliche Kleinwohnhäuser

Lehnhoff, Peter

Leipzig, 1914

urn:nbn:de:hbz:466:1-84000

Visual Library

5—
EK 7845
HK 310/d

NEUZEITLICHE

KLEINWOHNHÄUSER

EINE SAMMLUNG MODERNER EINZEL-, DOPPEL- UND REIHENHÄUSER FÜR ARBEITER- UND KLEINE BEAMTENWOHNUNGEN.

ALS

BAUZEICHNUNGEN

IN GRUNDRISSEN, SCHNITTEN UND FASSADEN

BEARBEITET

VON

PETER LEHNHOFF

ARCHITEKT

DREISSIG TAFELN MIT ERKLÄRENDEM TEXT

BÖCKEREI DER KÖNIGLICHEN BAUGEWERKSCHULE HÖXTER

LEIPZIG
VERLAG VON BERNH. FRIEDR. VOIGT
1914

WWM
1599
677
D/IV
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

EK 7845
HK 310/d

NEUZEITLICHE

KLEINWOHNHÄUSER

EINE SAMMLUNG MODERNER EINZEL-, DOPPEL- UND REIHENHÄUSER FÜR ARBEITER- UND KLEINE BEAMTENWOHNUNGEN.

ALS

BAUZEICHNUNGEN

IN GRUNDRISSEN, SCHNITTEN UND FASSADEN

BEARBEITET

VON

PETER LEHNHOFF

ARCHITEKT

DREISSIG TAFELN MIT ERKLÄRENDEM TEXT

BÜCHEREI DER KÖNIGLICHEN BAUGEWERKSCHULE HÖXTER

LEIPZIG
VERLAG VON BERNH. FRIEDR. VOIGT
1914

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

06
WWH
1599

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verzeichnis der Tafeln.

Tafel 1. Einfamilien-Arbeiterhaus.

Tafel 2. Einfamilien-Arbeiterhaus.

Tafel 3. Einfamilien-Arbeiterhaus.

Tafel 4 u. 5. Einfamilien-Arbeiterhaus.

Tafel 6 u. 7. Einfamilien-Doppelhaus.

Tafel 8 u. 9. Einfamilien-Reihenhäuser.

Tafel 10 u. 11. Einfamilien-Reihenhäuser.

Tafel 12 u. 13. Einfamilien-Reihenhäuser.

Tafel 14 u. 15. Kleines Beamtenwohnhaus.

Tafel 16. Kleines Beamtenwohnhaus.

Tafel 17 u. 18. Kleines Beamtenwohnhaus.

Tafel 19 u. 20. Einfamilien-Doppelhaus.

Tafel 21 u. 22. Einfamilien-Doppelhaus.

Tafel 23 u. 24. Einfamilien-Doppelhaus.

Tafel 25 u. 26. Einfamilien-Doppelhaus.

Tafel 27 u. 28. Einfamilien-Reihenhäuser.

Tafel 29. Kleines Beamtenhaus.

Tafel 30. Kleines Beamtenhaus.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einführung.

Das Interesse für den Kleinwohnhausbau liegt augenblicklich im Zuge der Zeit. Immer mehr Städte schließen sich dem Bestreben an, Kleinwohnhauskolonien in das Leben zu rufen. Größere industrielle Werke sind auf diesem Gebiete der öffentlichen Wohlfahrtspflege seit Jahren schon vorangegangen. Heute ist es insonderheit das aufblühende Genossenschaftswesen, das nach guten, baulichen Leistungen für den Kleinwohnhausbau sucht und auch ebenso solche bereits geschaffen hat. Nicht minder gewinnt im Mittelstande und im Kleinbürgertum immer mehr die Idee Raum, daß das eigene Kleinwohnhaus als das Ideal der Wohnstätte anzusehen ist.

Allerdings, ganz so einfach, wie mancher glaubt, gestaltet sich so ein Kleinwohnhaus nicht. Es müssen dabei die Form und der Zweck solcher billigen Wohnungen sehr wohl in Übereinstimmung gebracht werden. Zweckmäßigkeit und Solidität sollen hier zugleich sinngemäß in Erscheinung treten. Sehr oft sehen wir aber das Gegenteil in der Praxis sich breit machen. Man möchte die Fassaden der billigen Häuser verschönern, sie villenartig ausstaffieren und verletzt dabei gröblich die innere Wahrheit, die dann oft nur eine überaus dürftige Art der Befriedigung menschlicher Wohnungsansprüche bietet.

Naturgemäß fordert das Kleinwohnhaus mit seinen beschränkten Raumverhältnissen von dem Entwerfenden eine ganz besondere Sorgfalt bei der Aufteilung der Räume. Es muß hier in der Grundrißanlage alles vermieden werden, was unnötigen Platz beansprucht, oder was den Verkehr erschwert. Ebenso ist in der Ausgestaltung der Fassade alles zu vermeiden, was die Unterhaltung verteuert. Zuviel Buntes, so nett es zuerst wirkt und deshalb besonders auf Ausstellungen mit Vorliebe das Auge des Beschauers blendet, ist nicht am Platze, da es sich sehr bald als zu vergänglich erweist. Freilich soll auch Nüchternheit und Langweiligkeit in der äußeren Erscheinung vermieden werden, besonders in größeren Kolonien, die dann recht eintönig und fabrikmäßig aussehen. Es ist da in der Tat gar nicht leicht, ohne reichliche Mittel eine malerische Wirkung, die immer im Programm gefordert zu werden pflegt, in der Praxis zu erreichen. Mit kleinlichen und gesuchten Architekturen ist keine richtige Belebung zu erzielen. Solche Dekorationen, die, weil es am Gelde fehlt, billig aus oft ungeeignetem Material und in flüchtiger Arbeit hergestellt sind, stören mehr als sie nützen. In einer Sammlung einheitlicher Elemente, wie sie eine Siedlung von Kleinwohnhäusern vorstellt, kann man aber auf eine architektonische Mannigfaltigkeit der Einzelteile ruhig verzichten. Es wird vielmehr am besten sein, wenn man die unter sich fast gleichen Einzelteile ruhig als solche gelten läßt. Es hat ja doch wenig Sinn, durch gesuchte Vielfältigkeit die Tatsache verleugnen zu wollen, daß die Häuser solcher Kolonien für Menschen bestimmt sind, die ungefähr alle die gleichen Lebensgewohnheiten und Raumansprüche haben. Gute Gruppenbildung und dazu an richtiger Stelle eingestreute

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einzel- oder Doppelhäuser, vor allem auch nette Betonung der Eckhäuschen und Bepflanzung mit kräftig wachsenden Bäumen sind die Mittel, den Straßen einer solchen Kleinwohnhauskolonie ein ansprechendes Aussehen zu verleihen. Blumenkästen und sorgfältig gepflegte Vorgärten vollenden dann leicht die erwünschte malerische Gesamtwirkung.

Hierzu sollen die nachfolgenden Tafeln eine praktisch zu verwertende Anregung bieten.

Tafel 1. Einfamilien-Arbeiterhaus (besseres), enthaltend im Erdgeschoß eine überdeckte Halle als Sitzplatz in unmittelbarer Nähe des Hauseinganges, einen Flur nebst Treppe, ein Wohnzimmer von etwa 14 qm, ein Schlafzimmer von 12 qm und eine Küche von 10,50 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Obergeschoß können drei Schlafzimmer und ein Badezimmer untergebracht werden.

Tafel 2. Einfamilien-Arbeiterhaus. Im Erdgeschoß liegen eine überdeckte Eingangshalle als Sitzplatz, ein Flur, eine Stube von etwa 20 qm, eine zweite von 16 qm, eine Küche von 10 qm, dazu Speisekammer und Abort.

Das Dachgeschoß enthält zwei Schlafräume und Bodenraum.

Tafel 3. Einfamilien-Arbeiterhaus. Dem Erdgeschoß ist eine hölzerne Veranda vorgebaut, die in Verbindung mit dem Hauseingange steht. Das größere Wohnzimmer hat etwa 19 qm, das kleinere Schlafzimmer reichlich 12 qm, die Küche etwa 9 qm Grundfläche. Abort und Speisekammer sind vorhanden.

Im Dachgeschoß befinden sich zwei Schlafräume sowie der benötigte Bodenraum.

Tafel 4 und 5. Einfamilien-Arbeiterhaus. Das Erdgeschoß zeigt eine überdeckte Laube vor dem Hauseingange, einen geräumigen Flur, ein Wohnzimmer von 20 qm, ein Schlafzimmer von etwa 17 qm, eine Küche von etwa 15 qm Grundfläche. Dazu kommen hier noch Abort und Speisekammer.

Das Dachgeschoß enthält einige Schlafräume und Bodenraum.

Auf nette Fassadengestaltung ist hier besonderer Wert gelegt, wie aus den Ansichten auf Tafel 5 hervorgeht.

Tafel 6 und 7. Einfamilien-Doppelhaus. Hier soll gleich vorausbemerkt werden, daß derartige Doppelhäuser bei Aufwendung von besserem inneren Ausbau und bei voller Ausnutzung des Dachgeschosses durch eingezogene Rabitzwände sehr wohl auch als **kleine Beamtenhäuser** gelten können.

Das Gebäude links hat im Erdgeschoß zunächst der Straße einen Windfang, der zu einem geräumigen Vorplatz nebst Treppenanlage führt. An den Vorplatz schließt sich ein Erkerausbau als Sitzplatz, so daß der ganze Raum als kleine Diele aufgefaßt werden kann. Des weiteren finden sich hier: ein Wohnzimmer von reichlich 15 qm, ein zweites Zimmer von etwa 13 qm und eine Küche von etwa 14 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort, dieser zum Teil unter der Treppe.

Im Dachgeschoß liegen zwei bis drei Schlafzimmer.

Das Haus rechts enthält dieselbe Anzahl von Räumen, wobei das kleinere Zimmer reichlich 14 qm und die Küche etwa 13 qm Grundfläche aufweisen.

Im Dachgeschoß können auch hier zwei bis drei Schlafzimmer eingebaut werden.

Tafel 8 und 9. Einfamilien-Reihenhäuser. Vorausgeschickt: Einen weiteren Ausbau für bessere Wohnzwecke vertragen bei derartiger Gruppenanlage nur die beiden äußeren Häuser. Von dem Muster des mittleren hätte man, nach Bedarf, auch mehrere zwischenschieben können, so daß eine größere Wohnhausgruppe entstand.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Erstes Haus links im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang mit Flur und Treppe, ein Zimmer mit etwa 18½ qm, ein Zimmer mit etwa 11½ qm, Wohnküche mit 13,69 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Mittleres Haus im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, Wohnzimmer 16,73 qm, Wohnküche 12,12 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort.

Im Dachgeschoß zwei Schlafräume und Dachboden.

Drittes Haus rechts im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, ein Zimmer 16,32 qm, ein Zimmer etwa 17,0 qm, Wohnküche 13,17 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort.

Im Dachgeschoß sind zwei bis drei Schlafräume unterzubringen.

Tafel 10 und 11. Einfamilien-Reihenhäuser. Erstes Haus links im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang mit Flur und Treppe, ein Zimmer mit 20,0 qm, ein Zimmer mit 13,20 qm, Küche mit 16,0 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Mittleres Haus im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, Schlafzimmer 11,25 qm, Wohnküche 23,0 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort.

Im Dachgeschoß event. zwei Schlafräume.

Drittes Haus rechts im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, ein Zimmer etwa 19½ qm, ein Zimmer etwa 13,20 qm, eine Küche 16,0 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Tafel 12 und 13. Einfamilien-Reihenhäuser. Erstes Haus links im Erdgeschoß: Eingang mit Flur und Treppe, ein Zimmer etwa 20,0 qm, ein Zimmer etwa 15½ qm, Küche 15,0 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Mittleres Haus im Erdgeschoß: Eingang, Flur mit Treppe, Wohnzimmer 24,0 qm, Wohnküche 14½ qm, Speisekammer und Abort und Flur zum Hofausgang.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume und Bodenraum.

Drittes Haus rechts im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, ein Zimmer 19,60 qm, ein Zimmer etwa 14½ qm, Küche 18,60 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Tafel 14 und 15. Kleines Beamtenwohnhaus. Im Erdgeschoß überdeckter Eingang, Flur und Treppe, Wohnstube 15,20 qm, ein größeres Zimmer von 17,70 qm, ein kleines von zirka 10,0 qm, eine Küche von 20,0 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Dachgeschoß vier Schlafräume und Dachboden, so daß bequem ein Badezimmer oder Arbeitszimmer des Herrn anzuordnen ist.

Tafel 16. Kleines Beamtenwohnhaus. Im Erdgeschoß Flur mit Treppe, ein Zimmer 16,84 qm, ein Zimmer 13,23 qm, ein Zimmer 20,0 qm, eine Küche 22,84 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Dachgeschoß drei Zimmer und Bodenraum.

Tafel 17 und 18. Kleines Beamtenwohnhaus. Ein überdeckter Eingang führt im Erdgeschoß zum Flur mit Treppe. Daran schließen sich: ein Zimmer von 19,80 qm, ein Zimmer von 18,50 qm, ein Zimmer von 16 qm, eine Küche von 15 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Dachgeschoß können drei bis vier Schlafkammern untergebracht werden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel 19 und 20. Einfamilien-Doppelhaus. Beide Häuser haben dieselbe Grundrißdisposition. Eine überdeckte Halle führt zum Flur mit Treppe. Das Erdgeschoß enthält ein Zimmer von 21,80 qm, ein Zimmer von 19,20 qm, eine Küche von 20 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

Im Dachgeschoß liegen zwei bis drei Schlafräume.

Tafel 21 und 22. Einfamilien-Doppelhaus. Beide Häuser haben dieselbe Grundrißanlage. Im Erdgeschoß sind untergebracht: ein Zimmer von 12,39 qm, ein Zimmer von 13 qm, eine Küche von 10 qm Grundfläche. Speisekammer und Abort liegen in dem Anbau; dazu ein Stall für zwei Schweine.

Das Dachgeschoß enthält zwei Schlafzimmer.

Tafel 23 und 24. Einfamilien-Doppelhaus. Das Haus links enthält im Erdgeschoß Flur nebst Treppe und Hofausgang, ein Zimmer von etwa 19 qm, ein Zimmer von etwa 16 qm, eine Küche von etwa 11 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort.

Im Dachgeschoß sind zwei bis drei Schlafzimmer leicht unterzubringen.

Im Haus rechts ist der Eingang im Erdgeschoß überbaut. Die Halle hier wird aber besser so viel verbreitert, daß die vordere durchbrochene Wand bündig mit dem Mittelbau liegt. An den Flur mit Treppe schließt sich ein Zimmer von etwa 19,5 qm, ein weiteres von etwa 12 qm, eine Küche von 14,64 qm Grundfläche; dazu Abort und Speisekammer.

Das Dachgeschoß kann bequem für zwei bis drei Schlafzimmer ausgebaut werden.

Tafel 25 und 26. Einfamilien-Doppelhaus. Im Erdgeschoß jeden Hauses: Flur mit Treppe, ein Zimmer 23,23 qm, ein Zimmer etwa 13 qm, eine Küche 17,64 qm, dazu Speisekammer und Abort.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Tafel 27 und 28. Einfamilien-Reihenhäuser. Erstes Haus links im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang mit Abort, Flur mit Treppe, ein Zimmer etwa 16 qm, ein Zimmer etwa 14 qm, Küche 15,5 qm Grundfläche, dazu Speisekammer.

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Mittleres Haus im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, Wohnzimmer 13,5 qm, Wohnküche 12,38 qm, Speisekammer, Hinterflur und Abort.

Im Dachgeschoß zwei Schlafräume und Bodenraum.

Drittes Haus rechts im Erdgeschoß: Überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, ein Zimmer etwa 16 qm, ein Zimmer etwa 14 qm, 1 Küche 13,25 qm Grundfläche, dazu Speisekammer und Abort (Fußboden um zwei Stufen erhöht).

Im Dachgeschoß zwei bis drei Schlafräume.

Tafel 29. Kleines Beamtenwohnhaus. Das Häuschen ist für die allereinfachsten Verhältnisse berechnet, bietet eben Raum für fünf bis sechs Zimmer nebst geräumiger Wohnküche. Das Erdgeschoß enthält ein Wohnzimmer von 19,25 qm, ein Zimmer von etwa 13 qm, ein Zimmer von etwa 13 qm und eine Wohnküche von 18,79 qm Grundfläche, dazu eine Speisekammer. Der Abort liegt im Stallgebäude.

Im Dachgeschoß ist Raum für zwei bis drei Schlafzimmer.

Tafel 30. Kleines Beamtenhaus. Im Erdgeschoß überdeckter Eingang, Flur mit Treppe, eine Wohnküche 24 qm, ein Zimmer 23 qm, ein Zimmer 18,42 qm, ein Zimmer 16,76 qm Grundfläche, dazu Abort und Speisekammer.

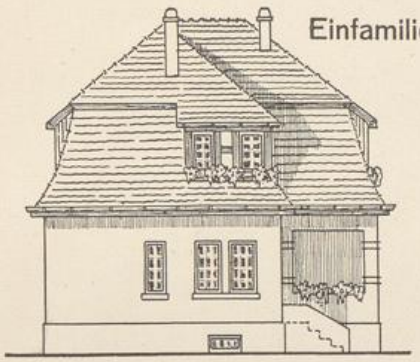
Im Dachgeschoß zwei bis vier Schlafräume.

Geringste Raumabmessungen: Höhe der Räume = 2,60—2,80 m, bessere 3,0 m. Speiseschrank statt Speisekammer 0,60 m Tiefe, 1—1,50 m Breite, Höhe = 2,0 m. Bad mindestens 1,75:2,0 m. Abort 0,90:1,25 m.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

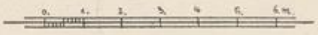
Tafel 1.

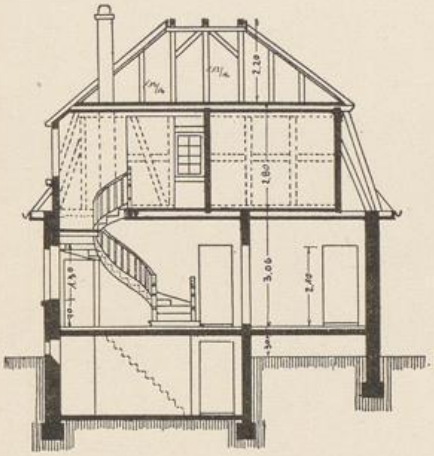
Einfamilien-Arbeiterhaus



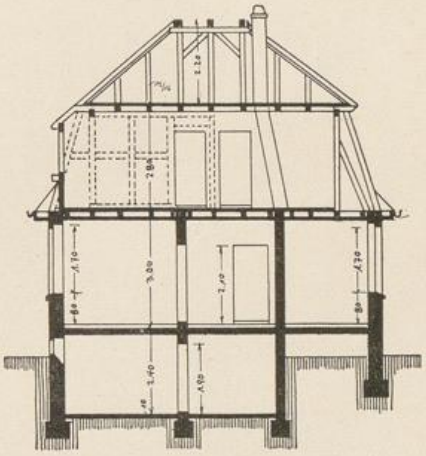
Nordwest - Ansicht

Hinter-Ansicht

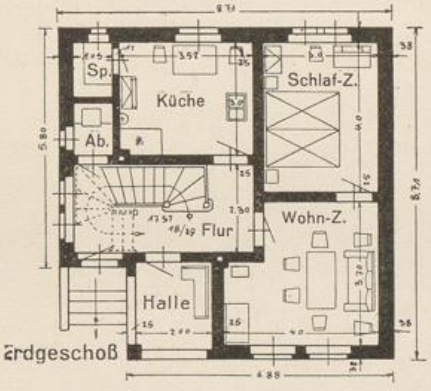




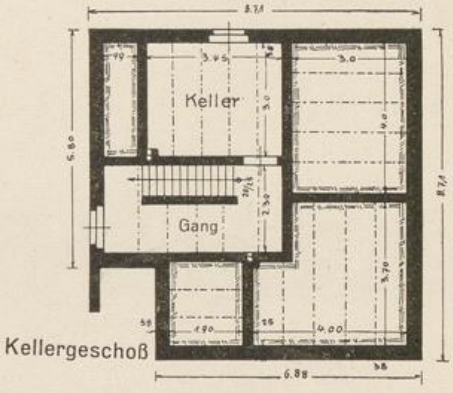
Schnitt A-B



Schnitt C-D



Erdgeschoß



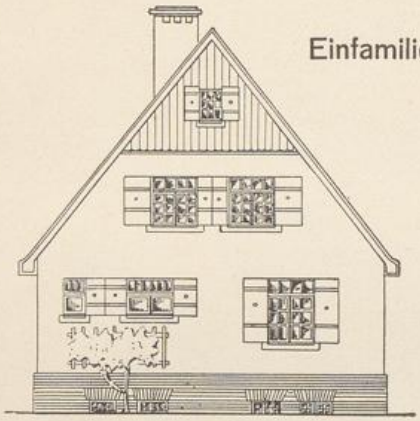
Kellergeschoß

Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

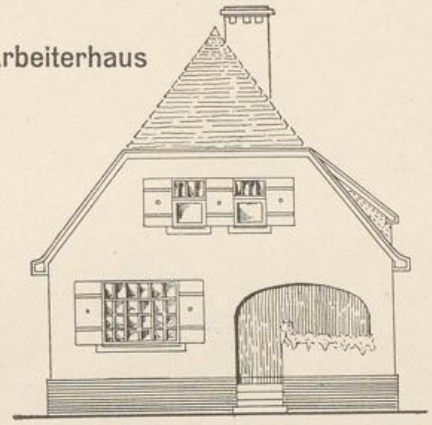
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tafel 2.

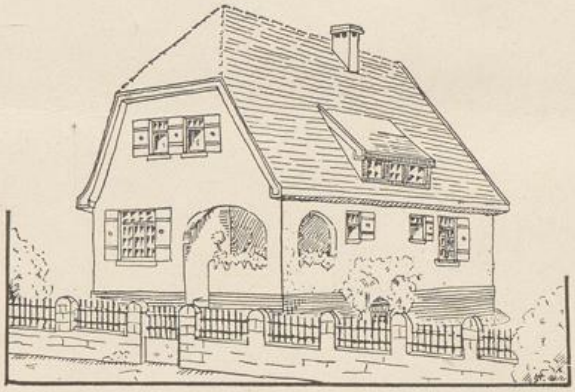
Einfamilien-Arbeiterhaus



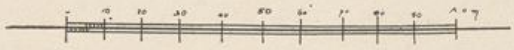
Hinter-Ansicht



Vorder-Ansicht

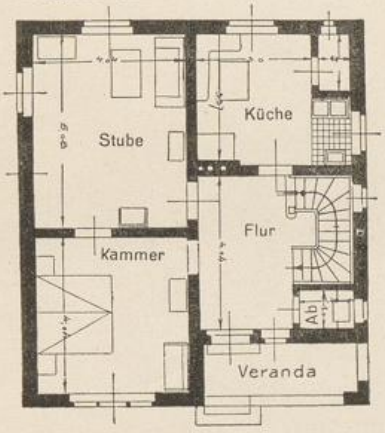


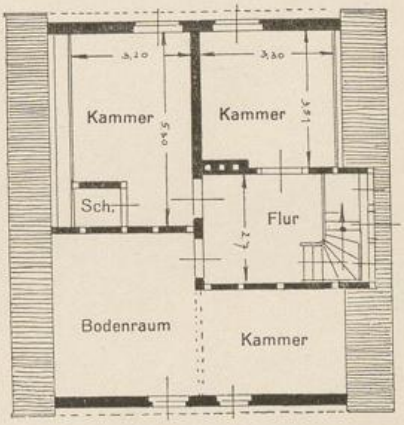
Schaubild



Dachgeschoß

Erdgeschoß

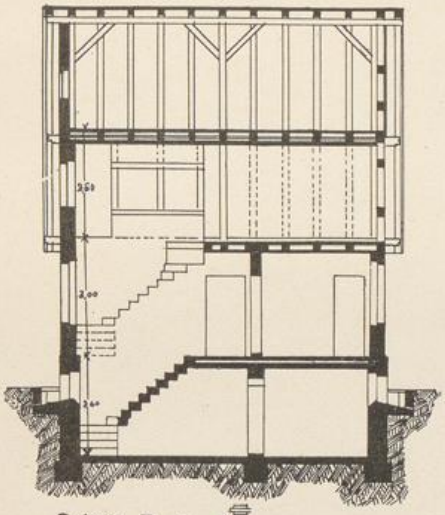




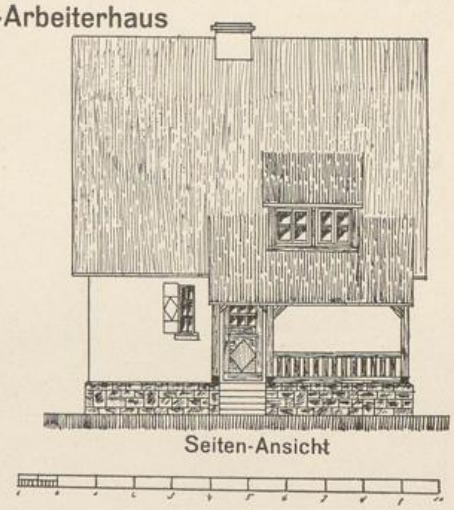
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

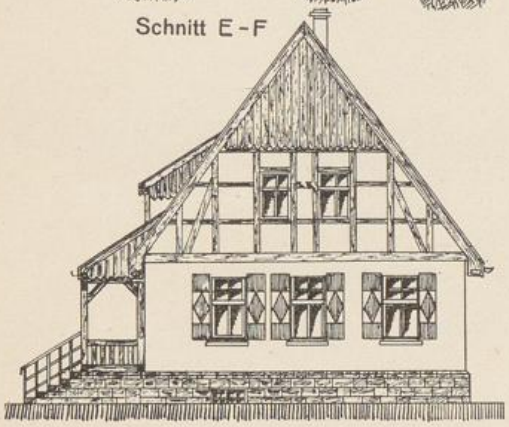
Einfamilien-Arbeiterhaus



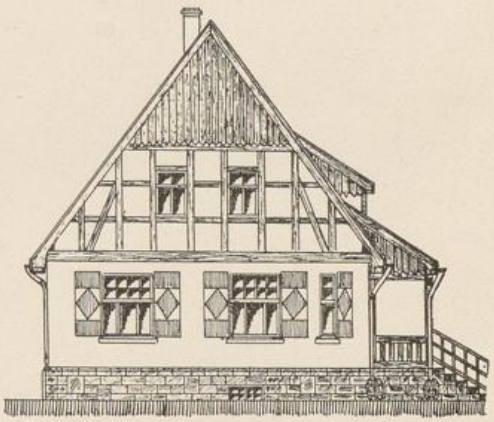
Schnitt E - F



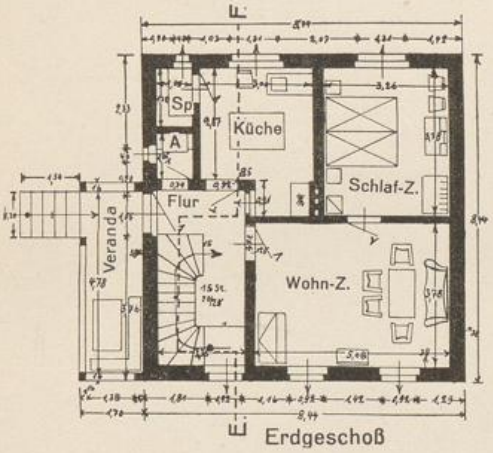
Seiten-Ansicht



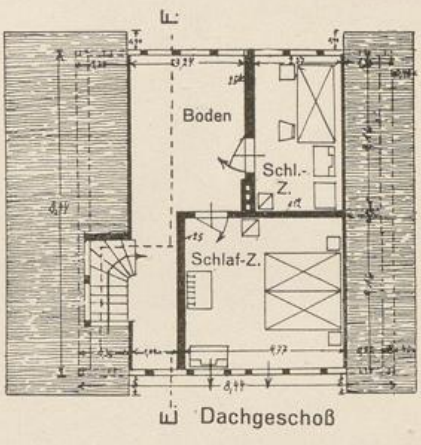
Vorder-Ansicht



Hinter-Ansicht



Erdgeschoß

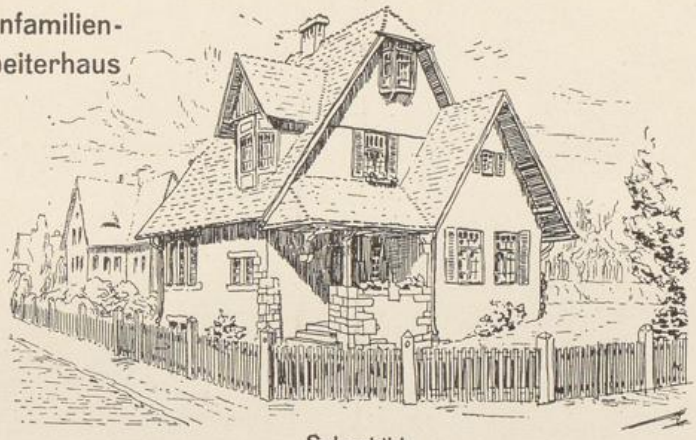


Dachgeschoß

Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

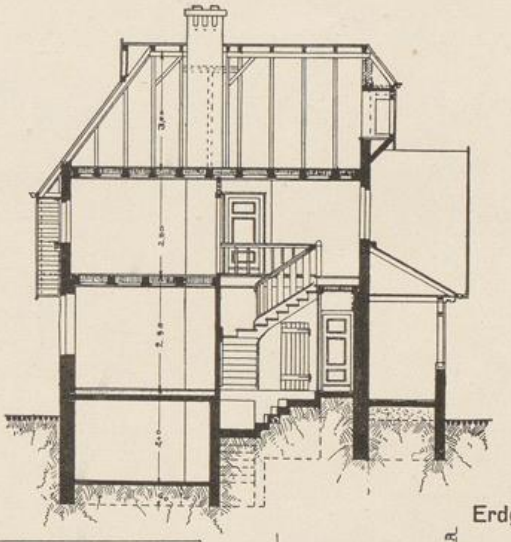
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-
Arbeiterhaus

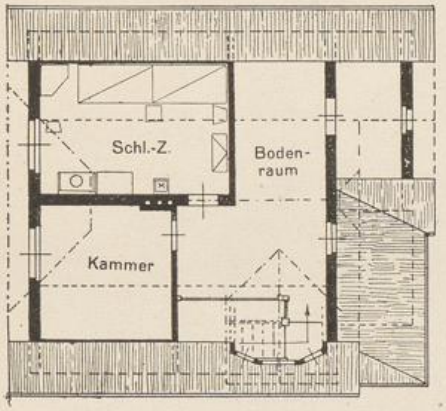


Schaubild

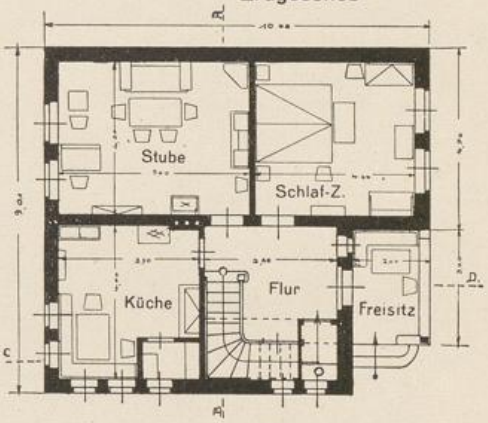
Schnitt A-B.

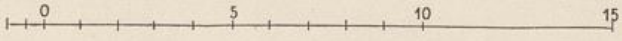


Dachgeschoß



Erdgeschoß



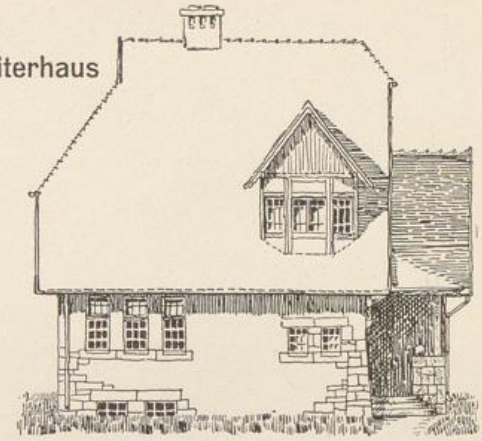


Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

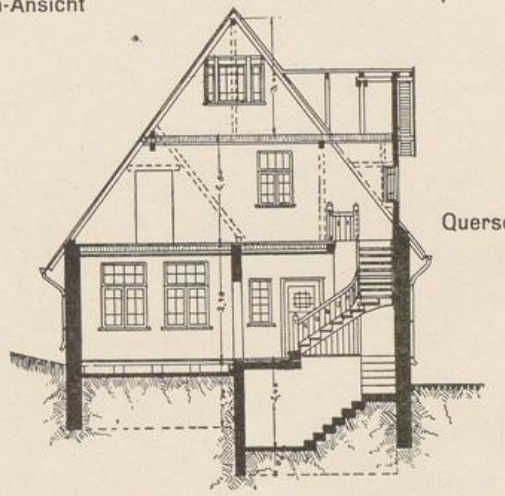
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-Arbeiterhaus

Rechte Seiten-Ansicht



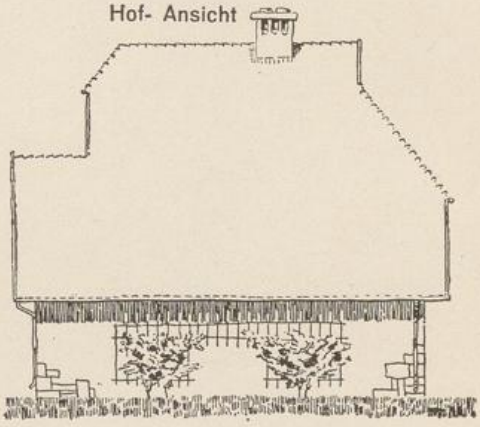
Hauptstrassen-Ansicht

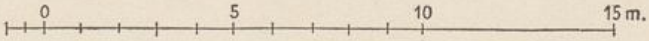


Querschnitt A-B

Linke Seiten-Ansicht

Hof- Ansicht

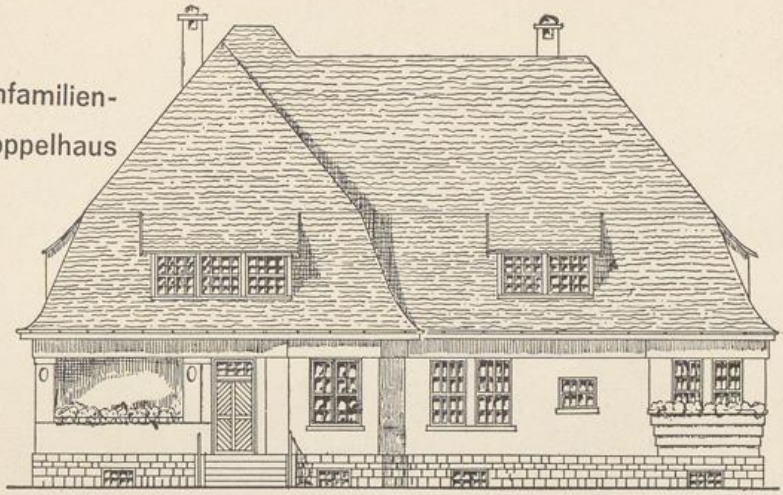




Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

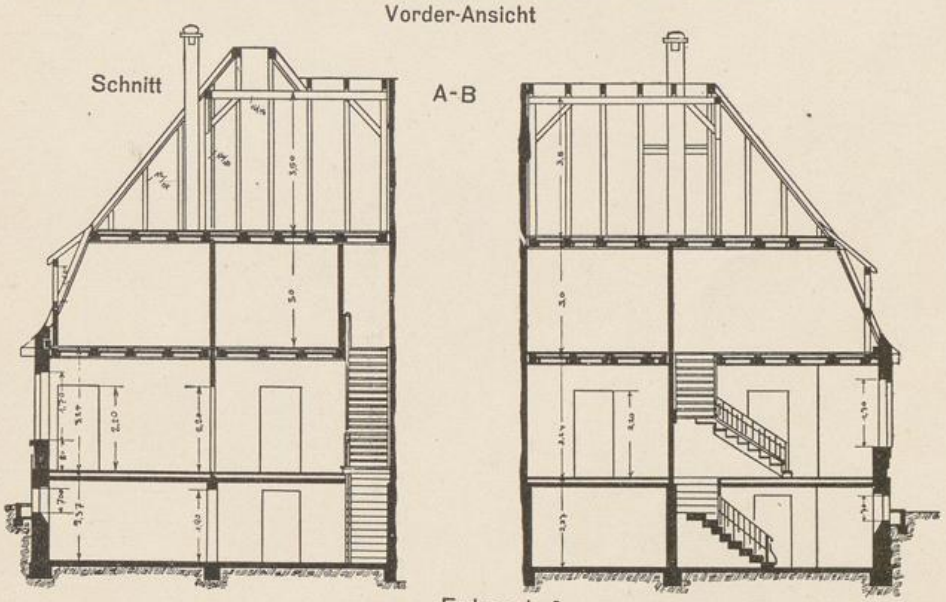
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-
Doppelhaus

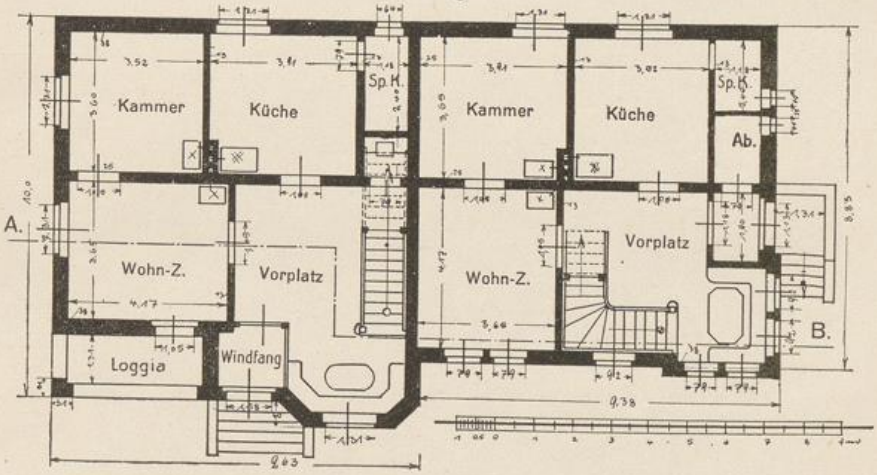


Vorder-Ansicht

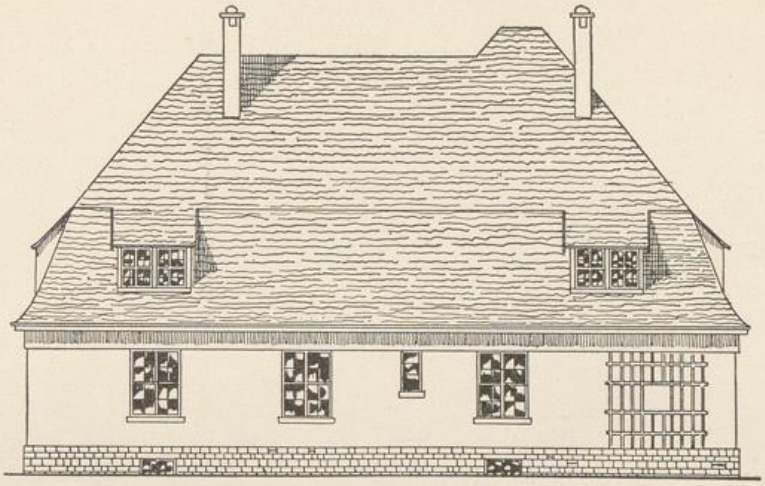
Schnitt A-B



Erdgeschoß



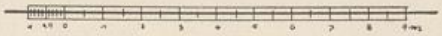
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

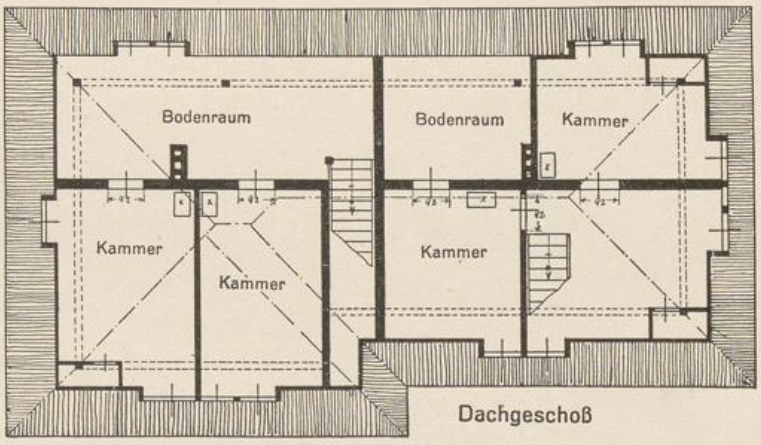


Einfamilien- Doppelhaus

Hinter-Ansicht

Seiten-Ansicht

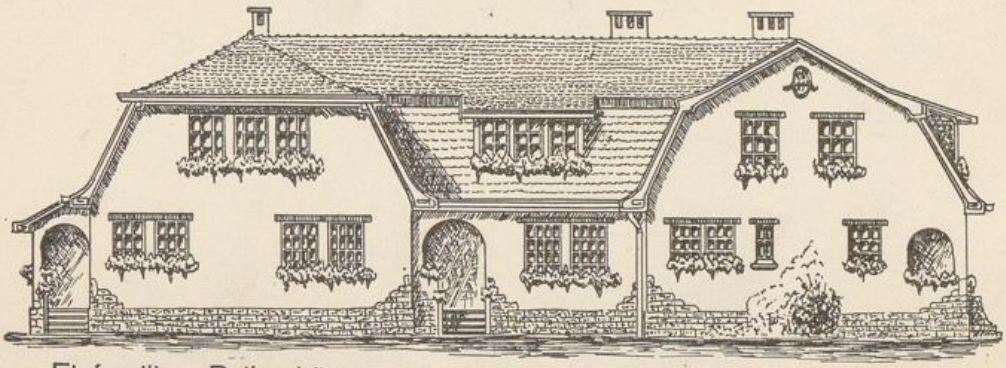




Dachgeschoß

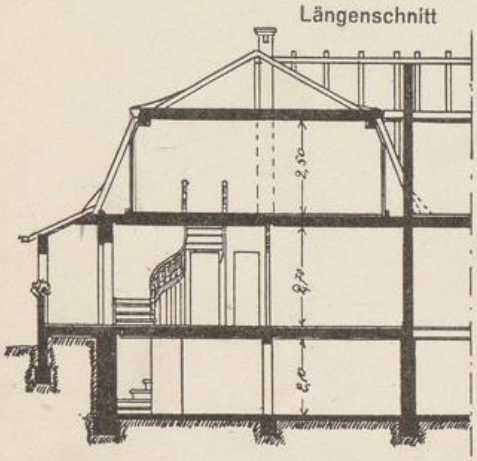
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

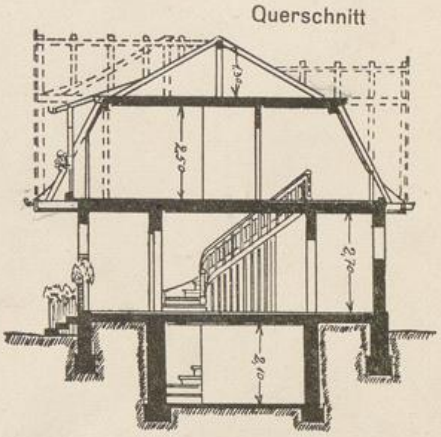


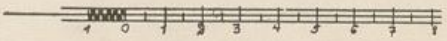
Einfamilien-Reihenhäuser — Strassen-Ansicht

Längenschnitt

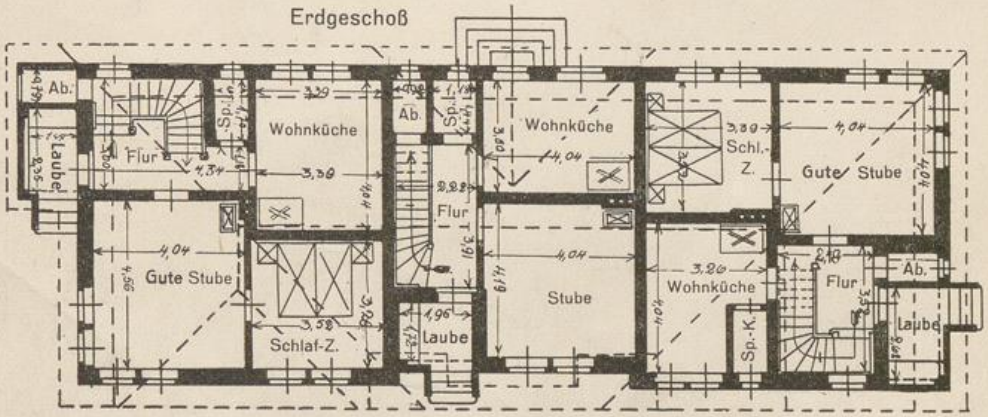


Querschnitt





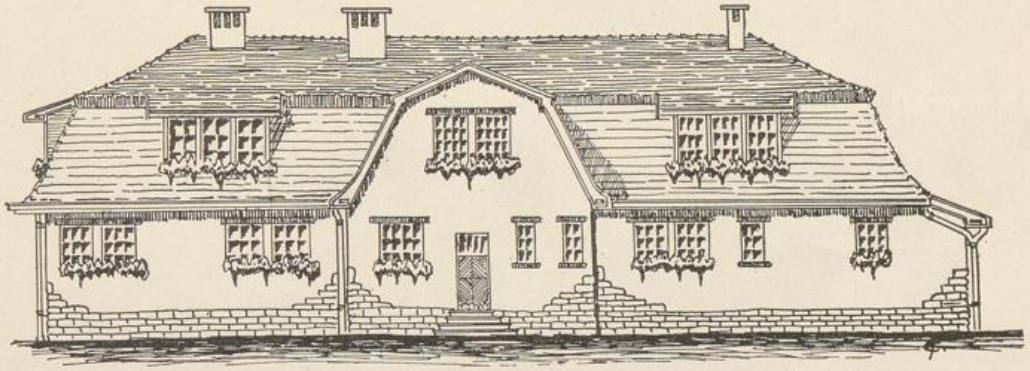
Erdgeschoß



Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

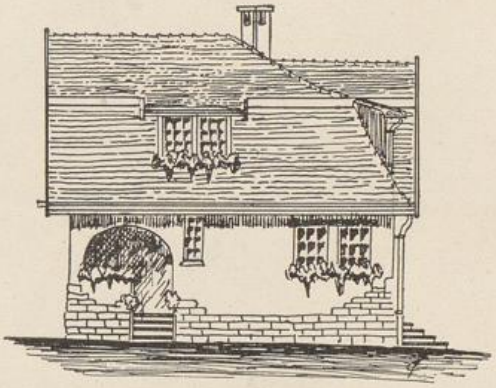
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

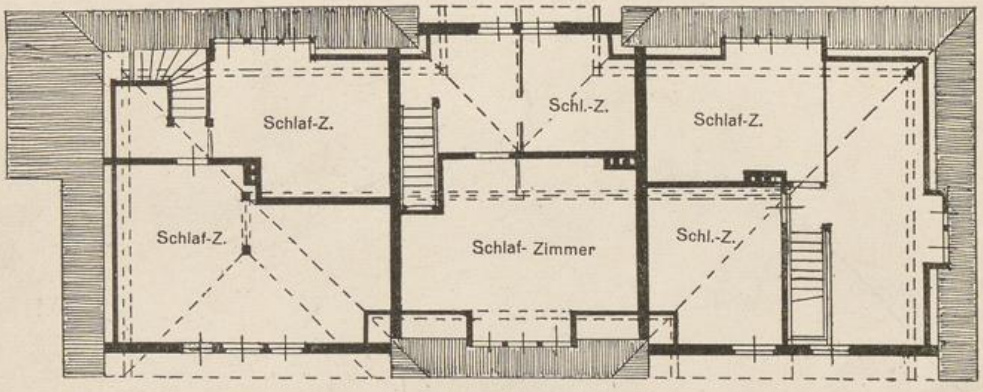


Einfamilien- Reihenhäuser

Hinter-Ansicht



Seiten-Ansicht

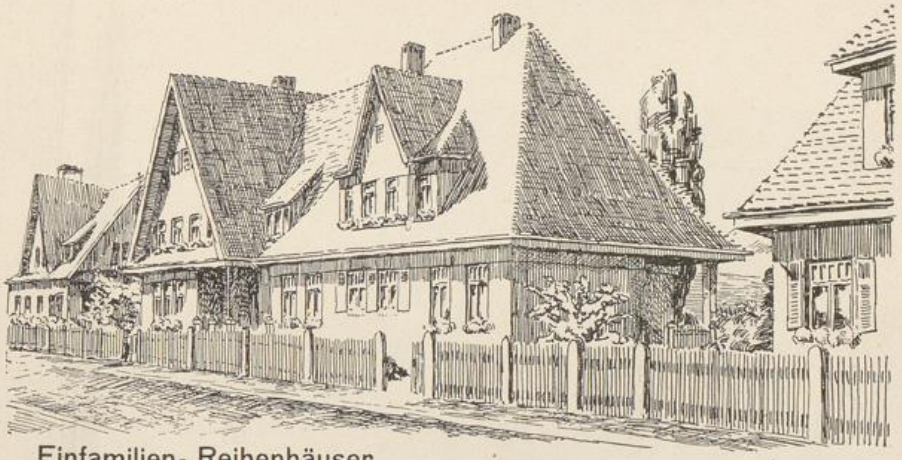


Dachgeschoß

Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

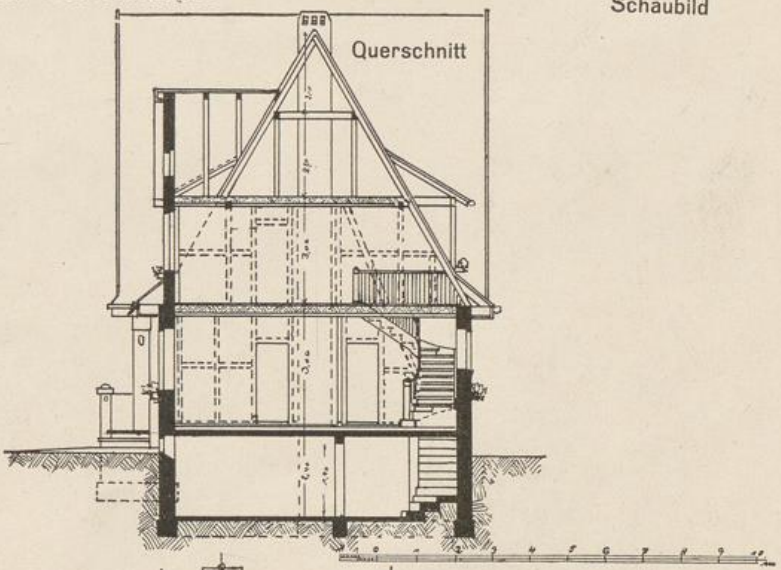
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

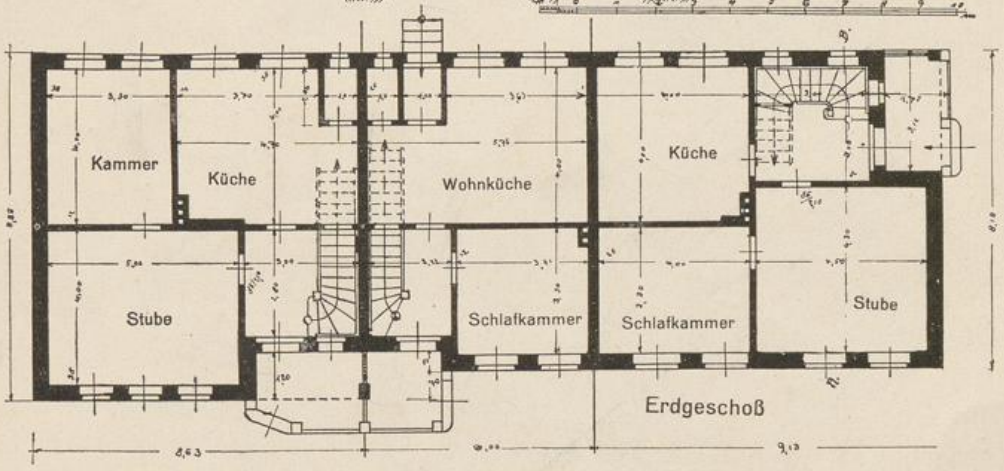
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



Einfamilien- Reihenhäuser

Schaubild



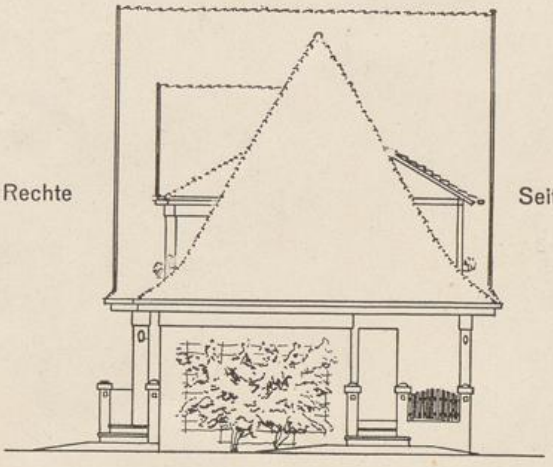


Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

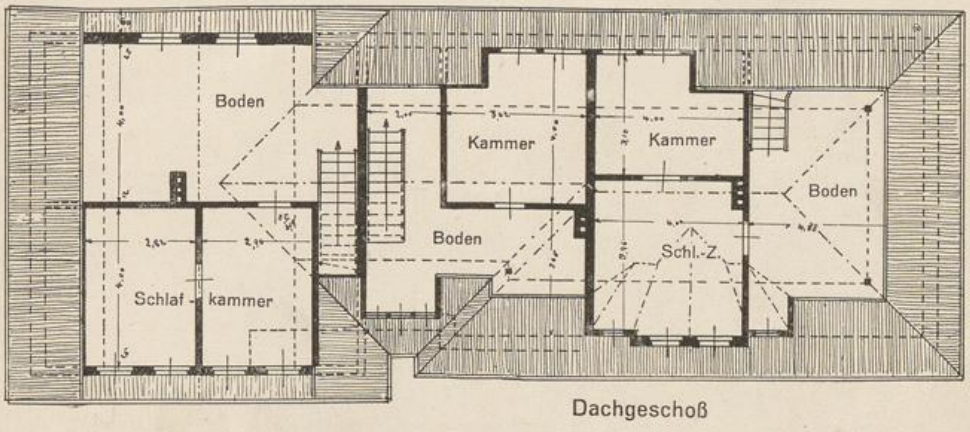
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien- Reihenhäuser

Strassen-Ansicht



Rechte Seiten-Ansicht

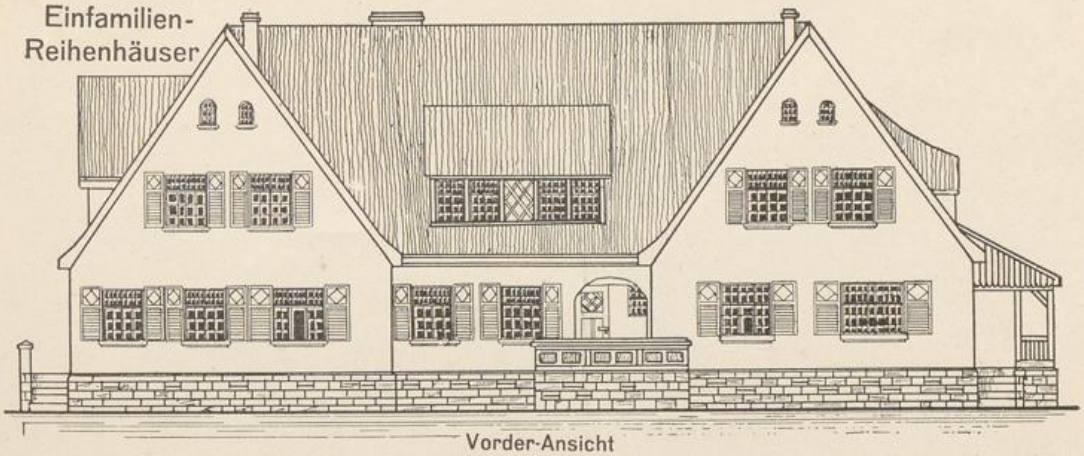


Dachgeschoß

Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-
Reihenhäuser

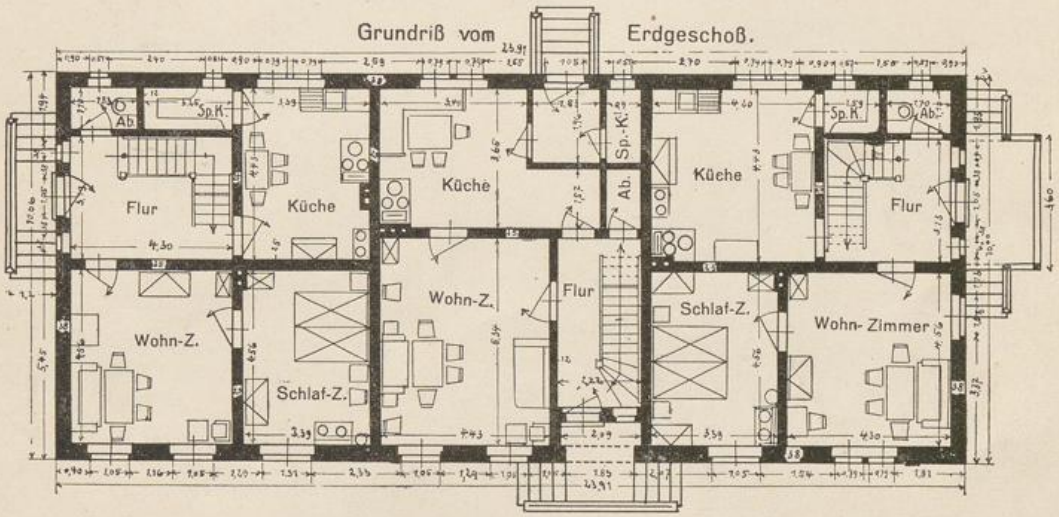


Vorder-Ansicht

Seiten-Ansicht

0 5 10 15 m

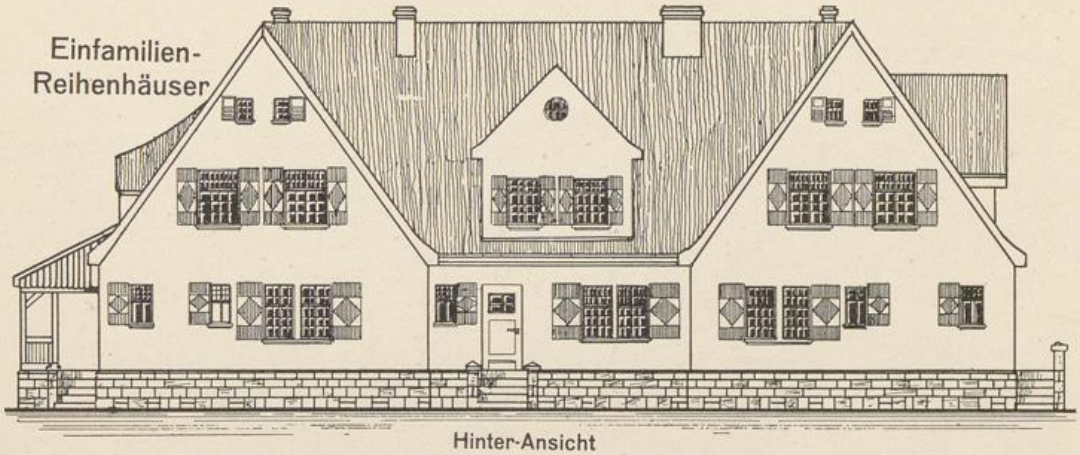
Grundriß vom Erdgeschoß.



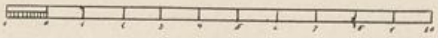
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-
Reihenhäuser

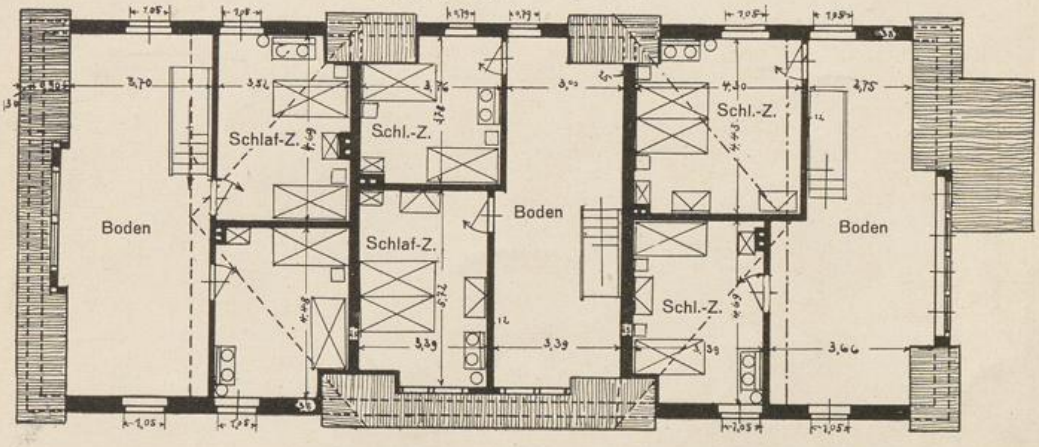


Hinter-Ansicht



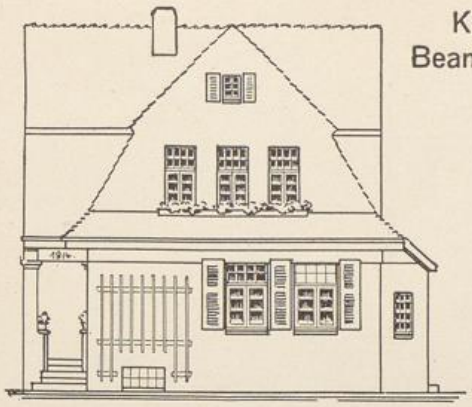
Rechte Seiten-Ansicht

Grundriß vom Dachgeschoß

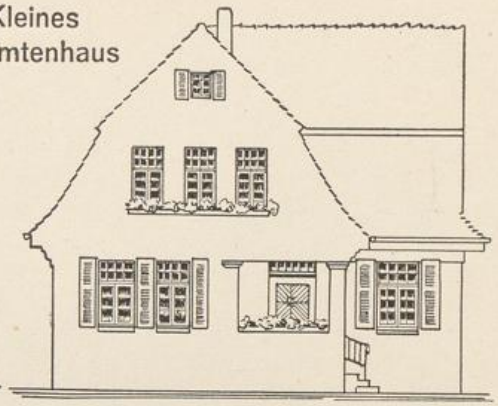


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

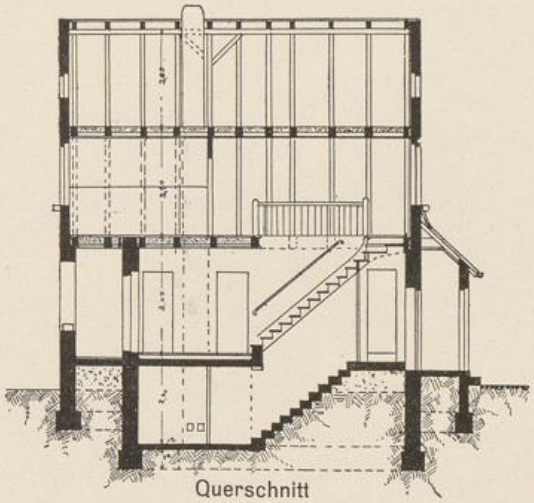
Kleines Beamtenhaus



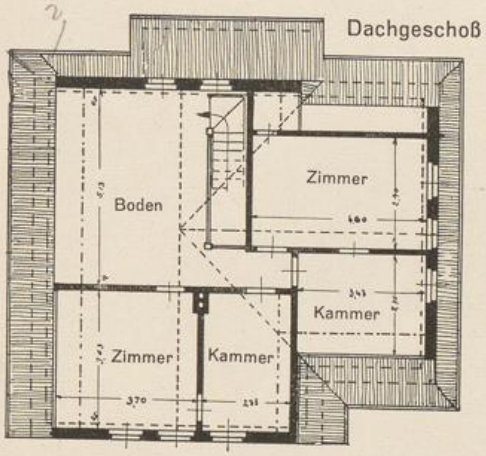
Rechte Giebel-Ansicht

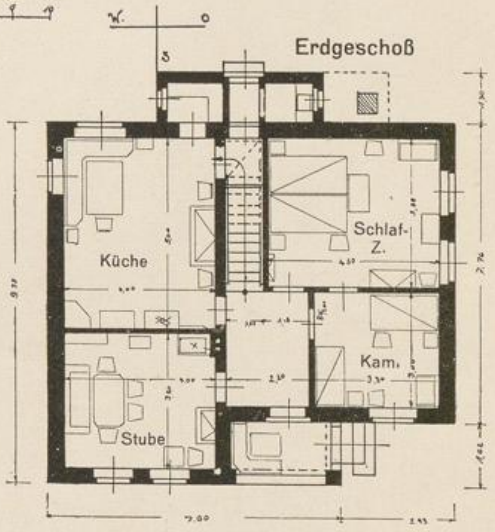


Vorder-Ansicht



Querschnitt



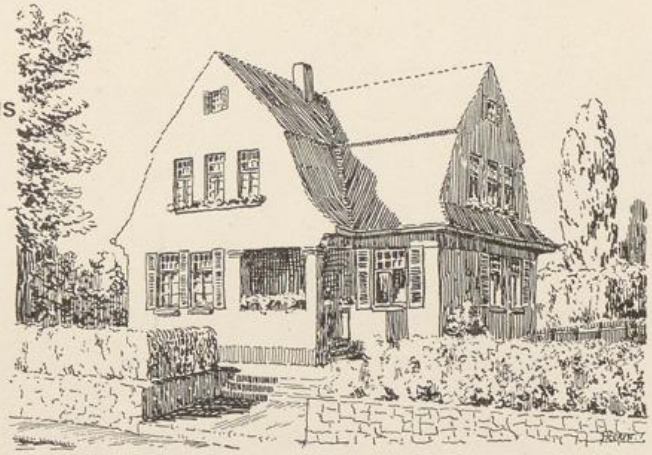


Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

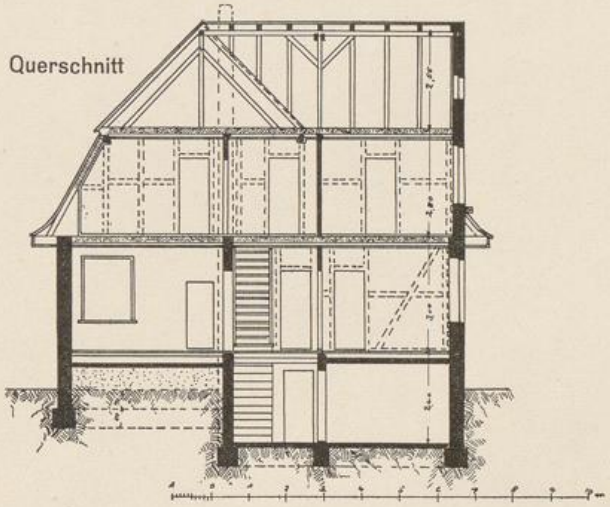
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

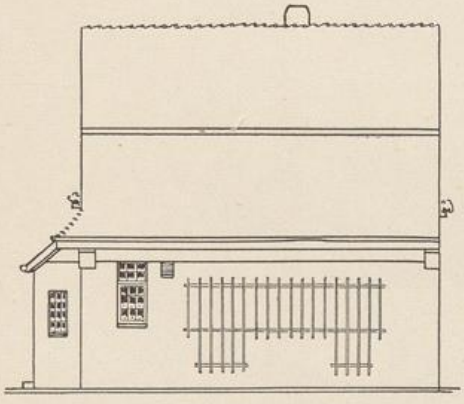
Kleines Beamtenhaus



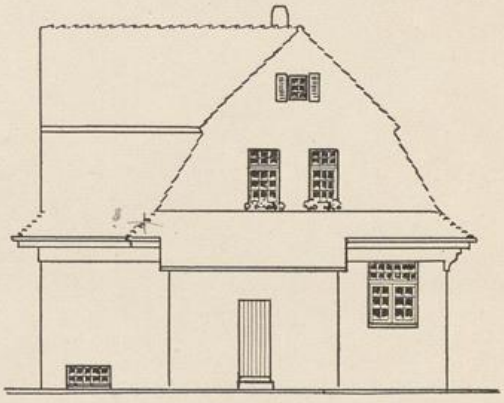
Schaubild

Querschnitt





Linke Seiten-Ansicht



Hinter-Ansicht

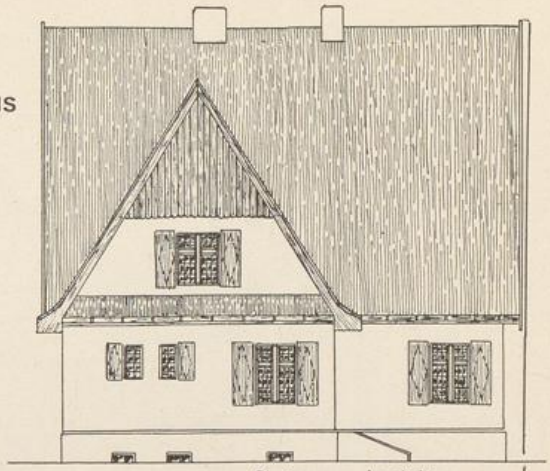
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

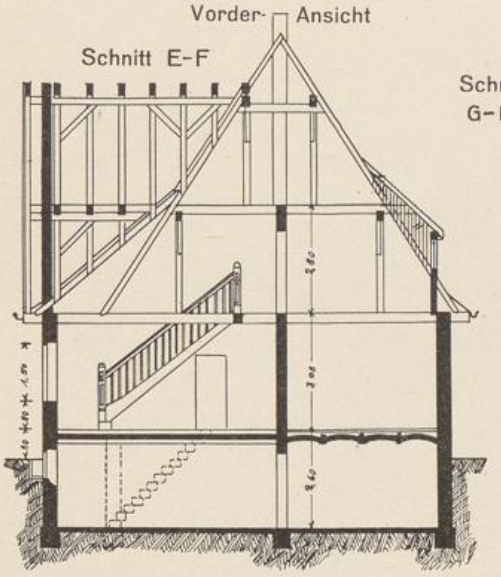
Kleines Beamtenhaus

Vorder- Ansicht

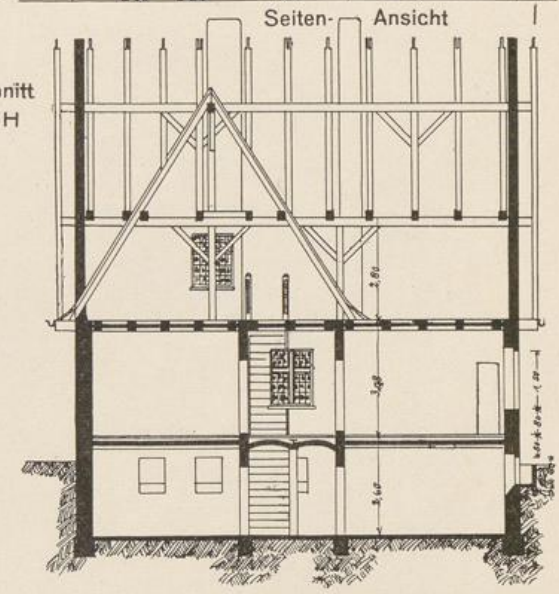


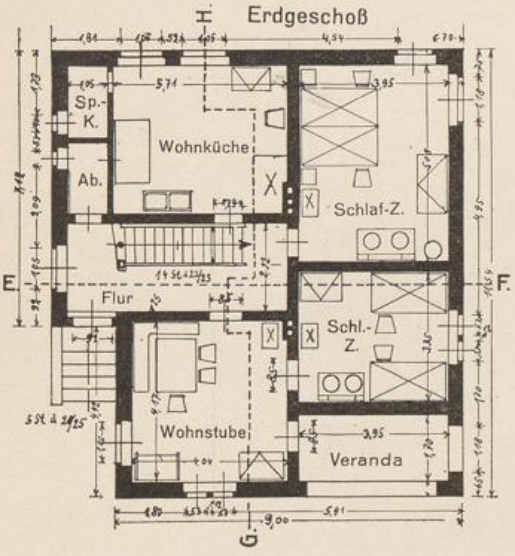
Seiten- Ansicht

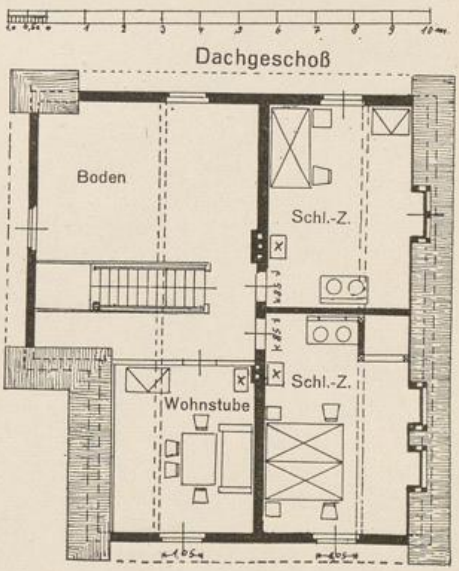
Schnitt E-F



Schnitt G-H



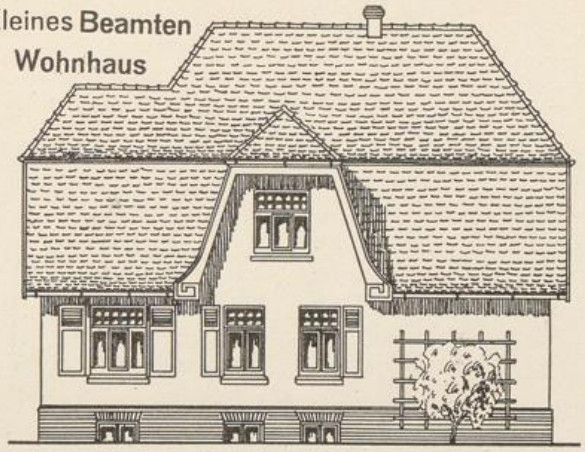




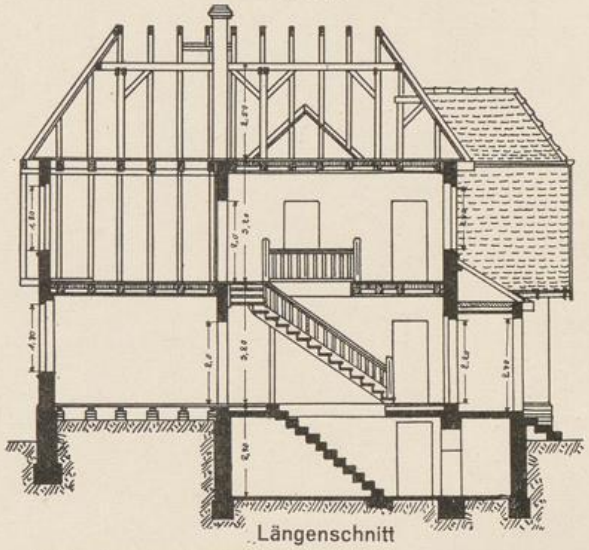
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

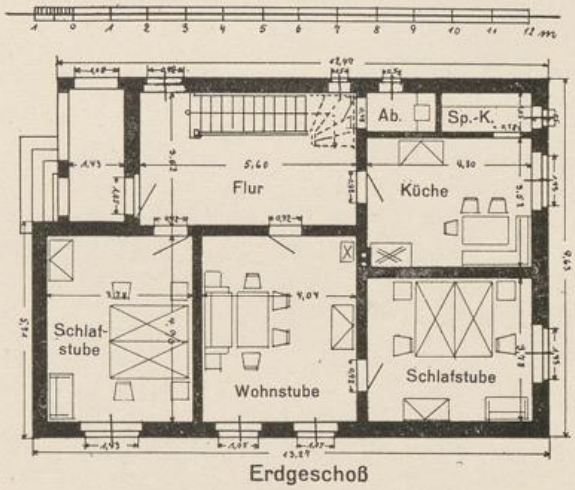
Kleines Beamten Wohnhaus



Vorder-Ansicht



Längenschnitt

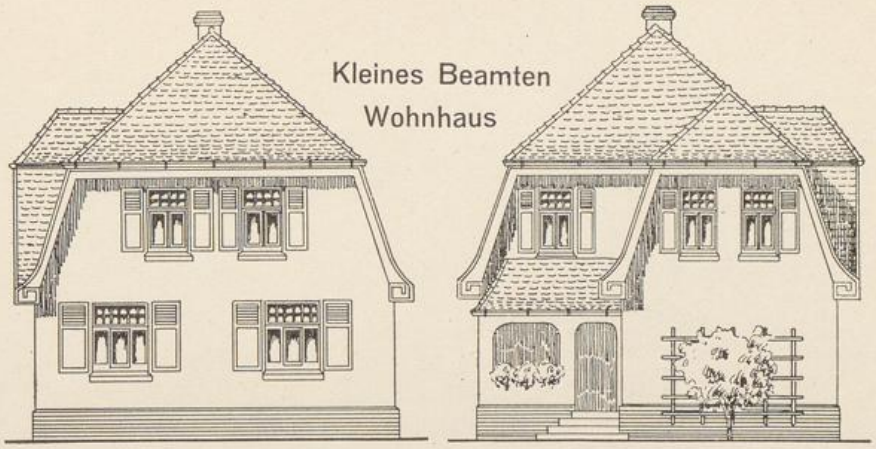


Erdgeschoß

Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

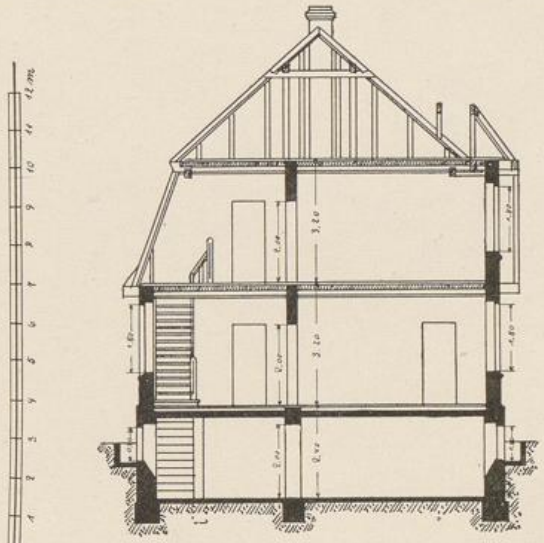
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kleines Beamten Wohnhaus

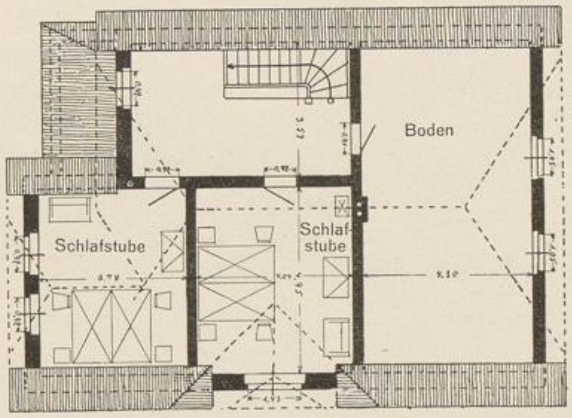


Rechte Seiten-Ansicht

Linke Seiten-Ansicht



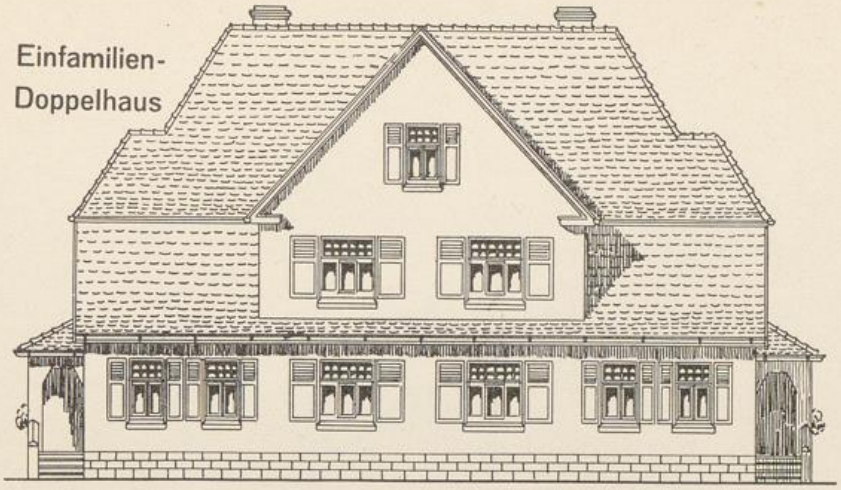
Querschnitt



Dachgeschoß

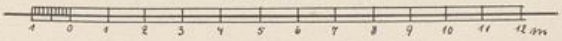
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

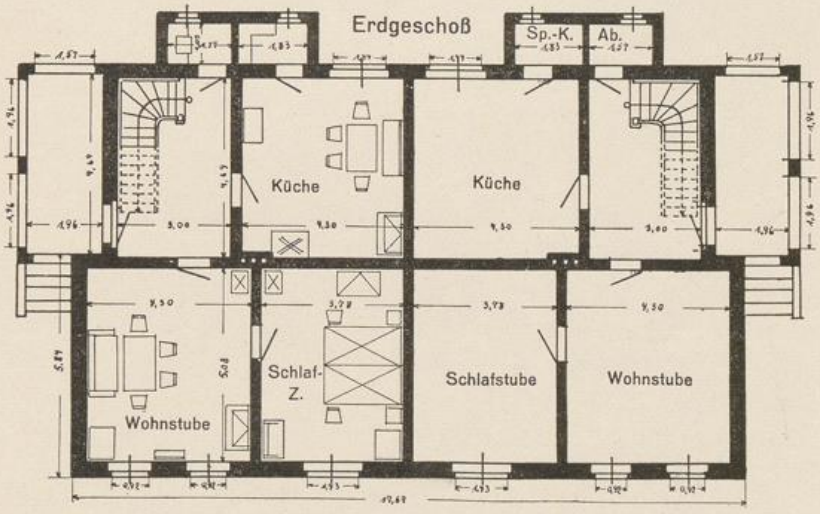
Einfamilien-
Doppelhaus



Vorder-Ansicht

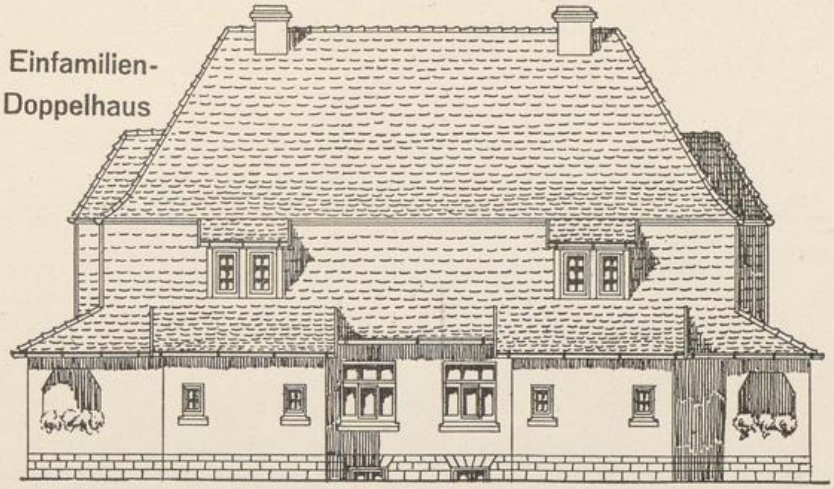
Seiten-Ansicht



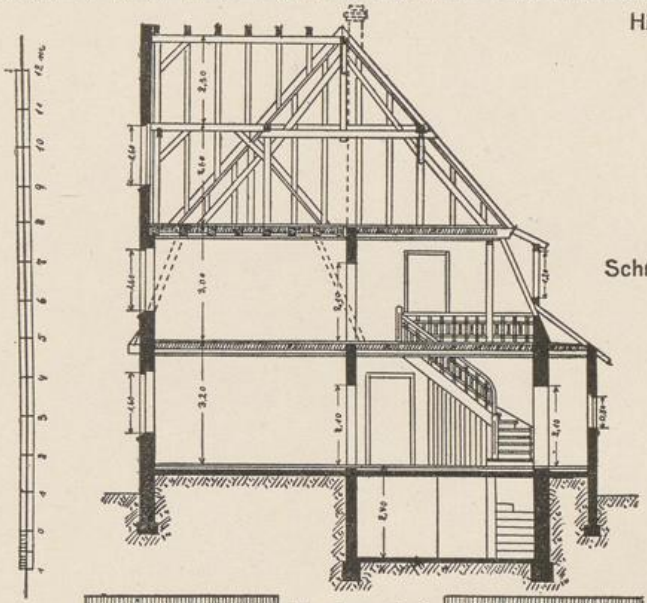


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

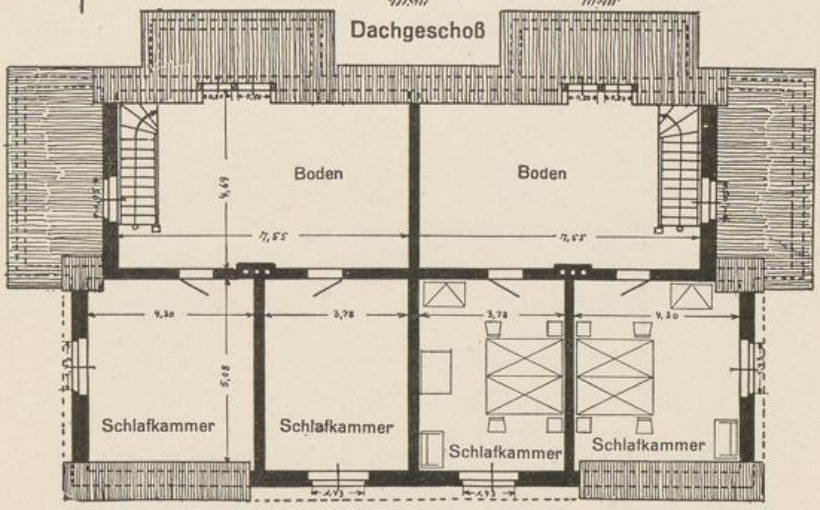
Einfamilien-
Doppelhaus



Hinter-Ansicht



Schnitt

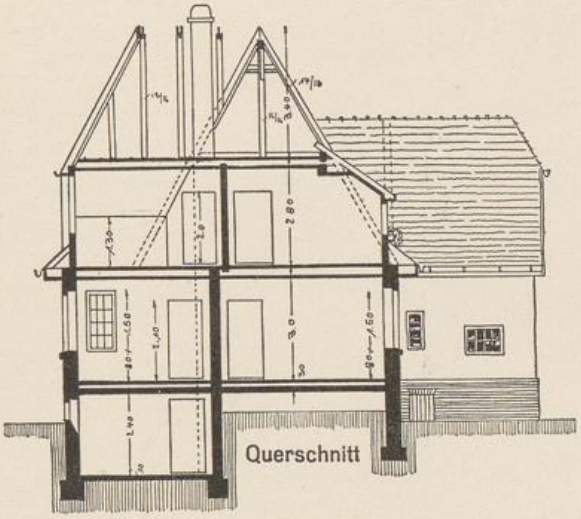


Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

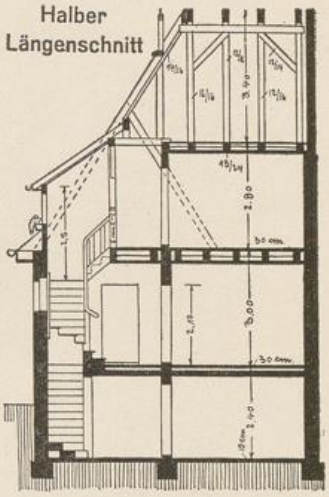
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

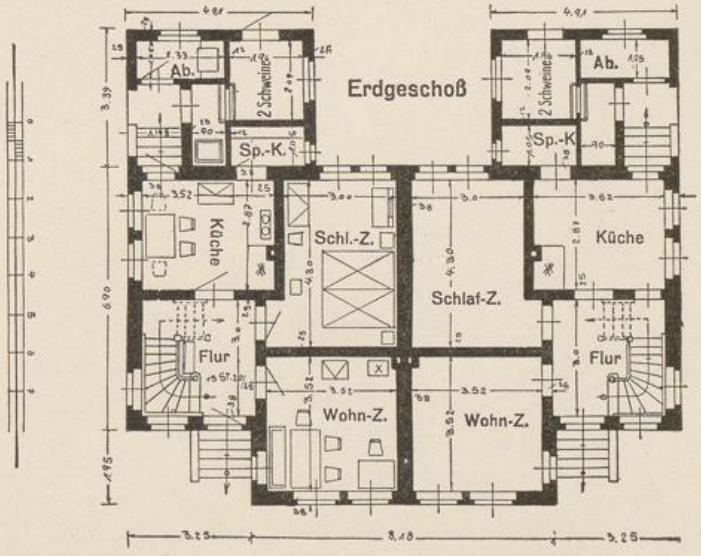
Einfamilien-
Doppelhaus

Strassen - Ansicht



Halber
Längenschnitt

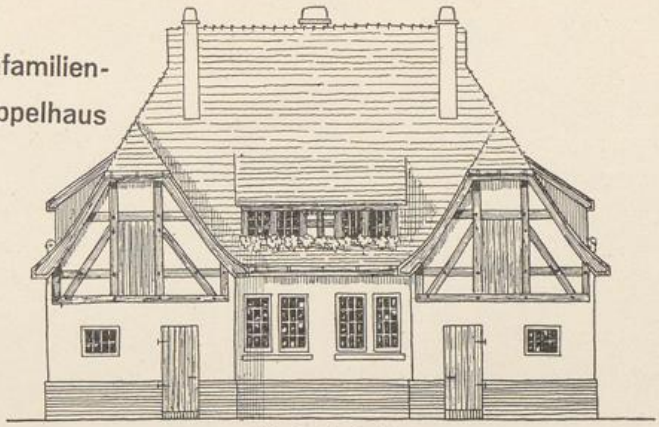




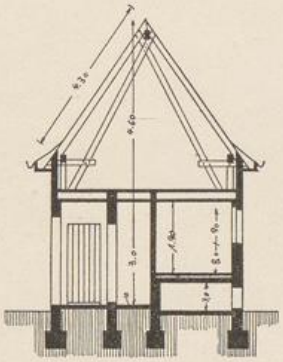
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

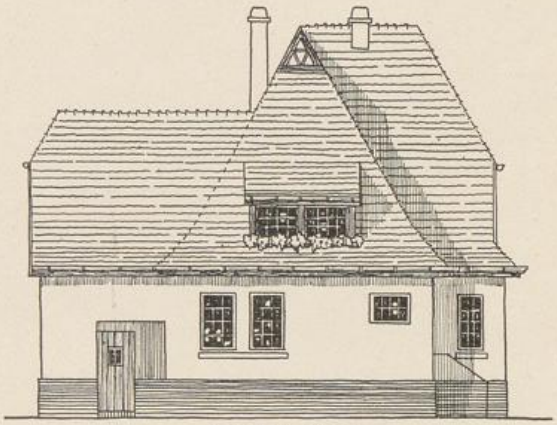
Einfamilien-
Doppelhaus



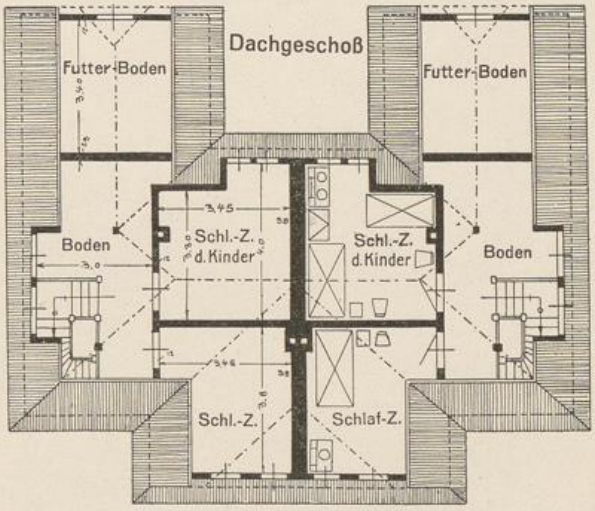
Hof - Ansicht



Schnitt durch das Stallgebäude

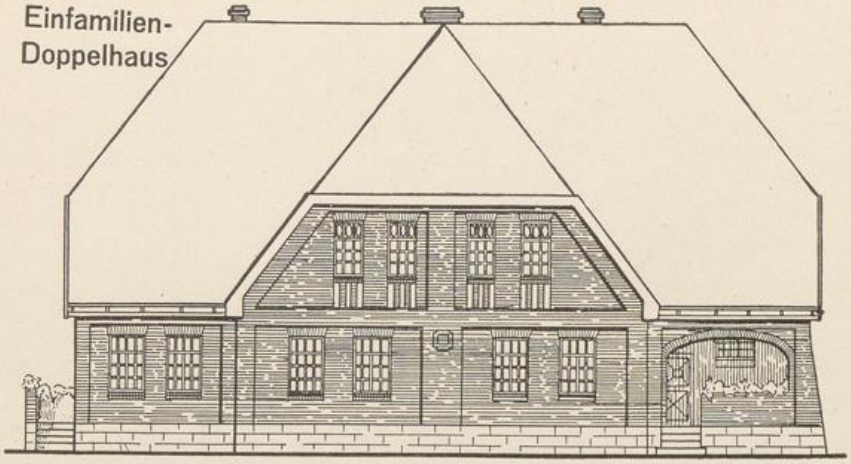


Seiten-Ansicht

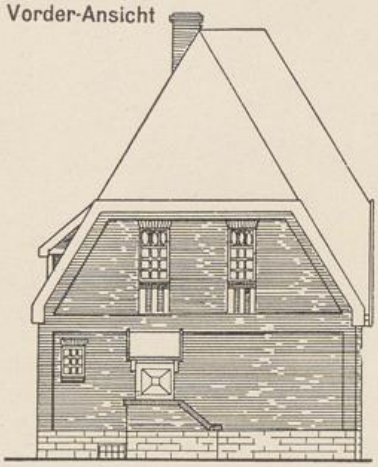


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-
Doppelhaus

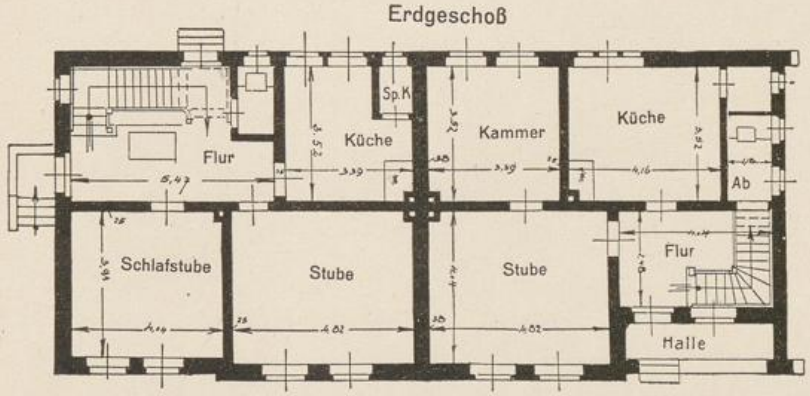


Vorder-Ansicht

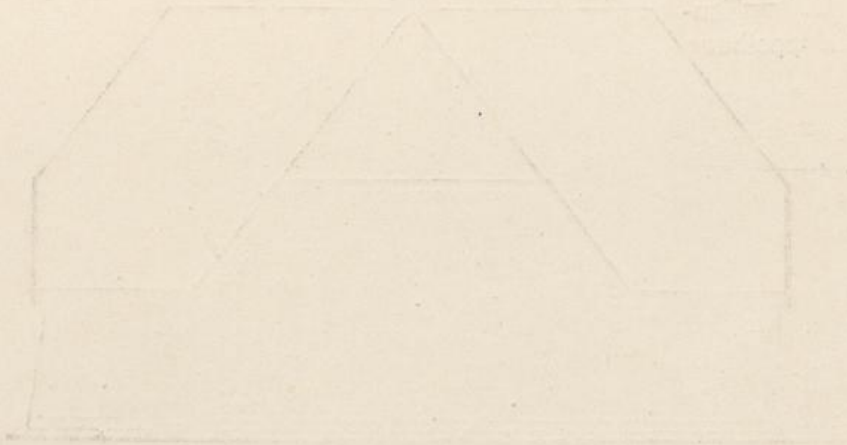


Seiten-Ansicht

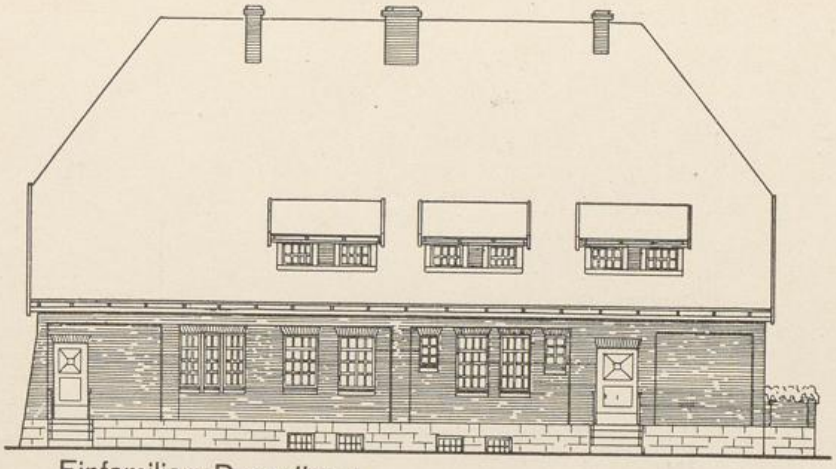
Erdgeschoß



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

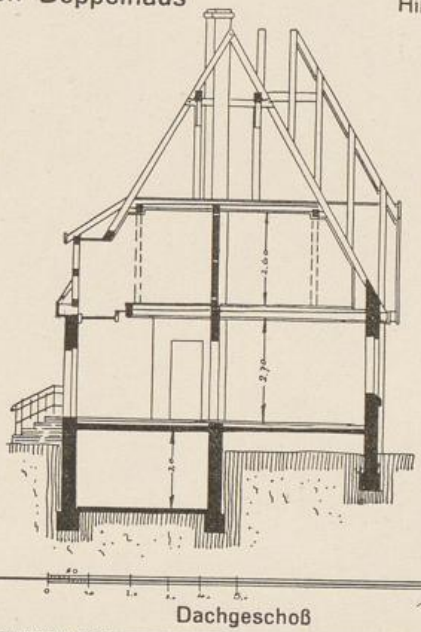


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



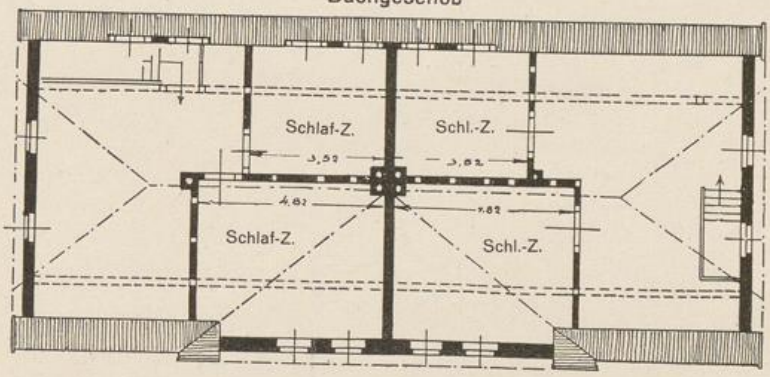
Einfamilien-Doppelhaus

Hinter-Ansicht



Querschnitt

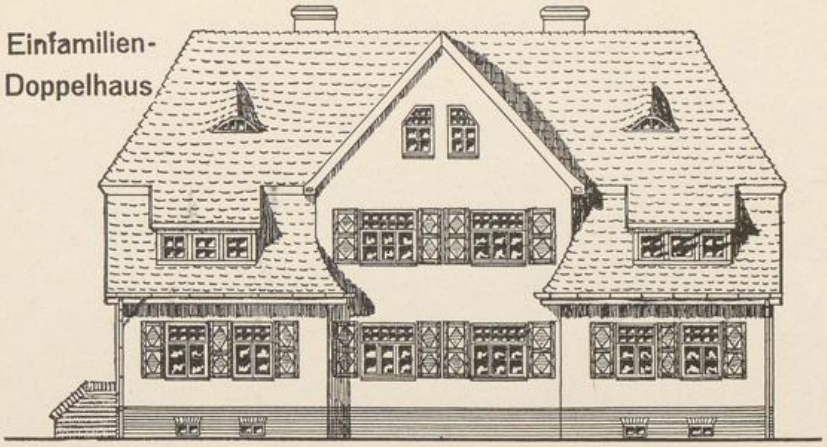
Dachgeschoß



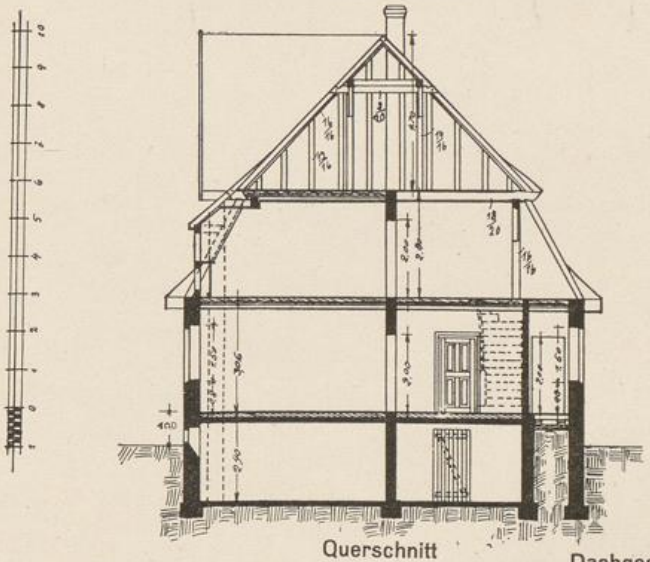
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-
Doppelhaus.



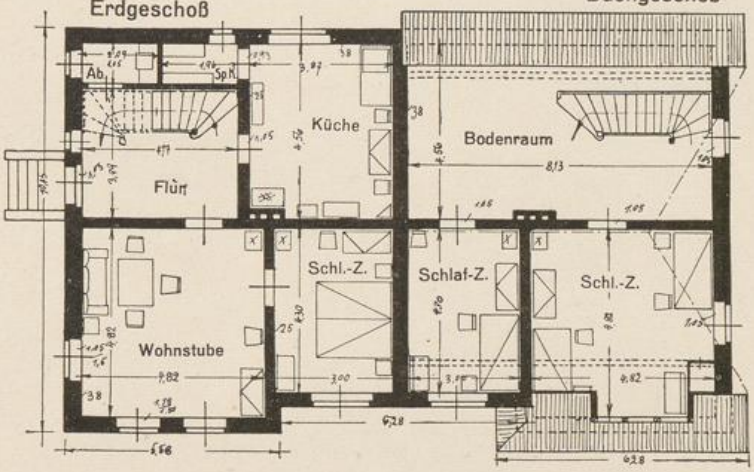
Vorder-Ansicht



Querschnitt

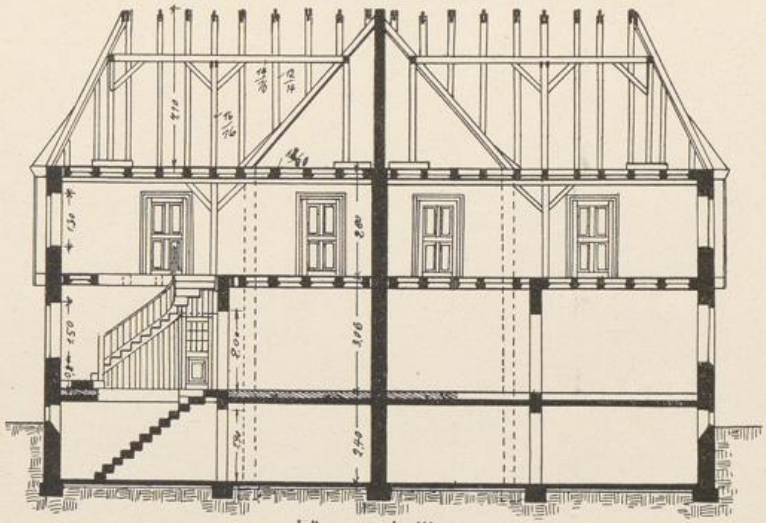
Erdgeschoß

Dachgeschoß



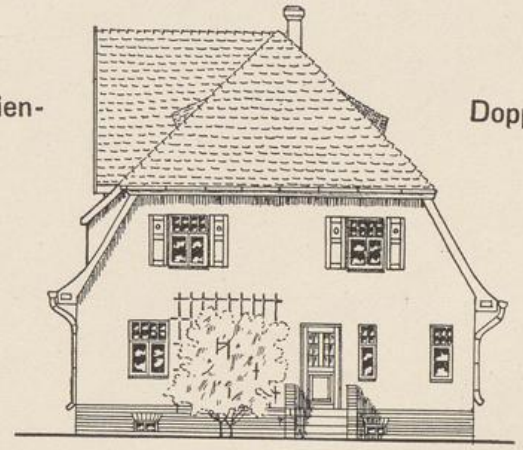
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

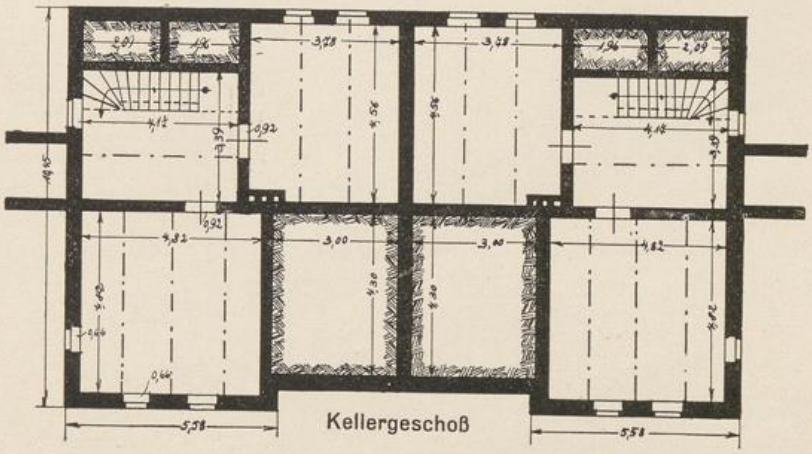


Längenschnitt

Einfamilien- Doppelhaus



Seiten-Ansicht



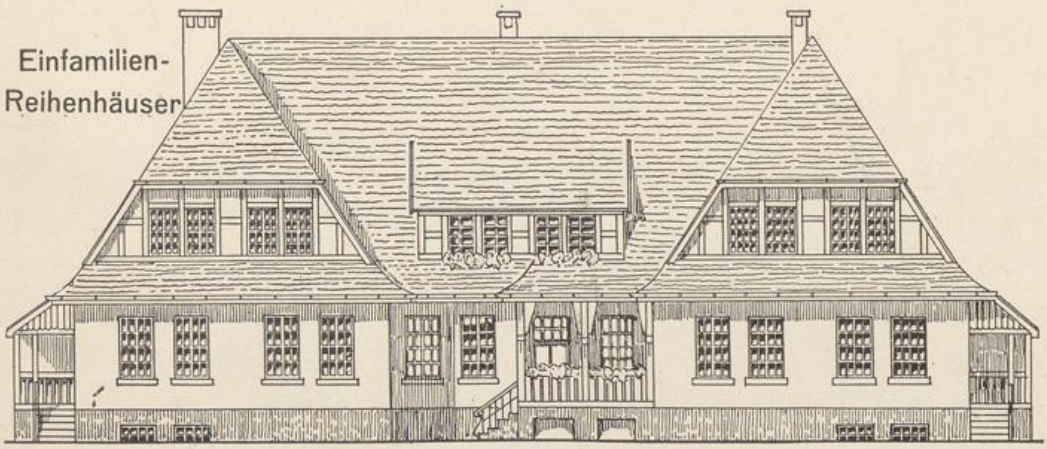
Kellergeschoß

Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

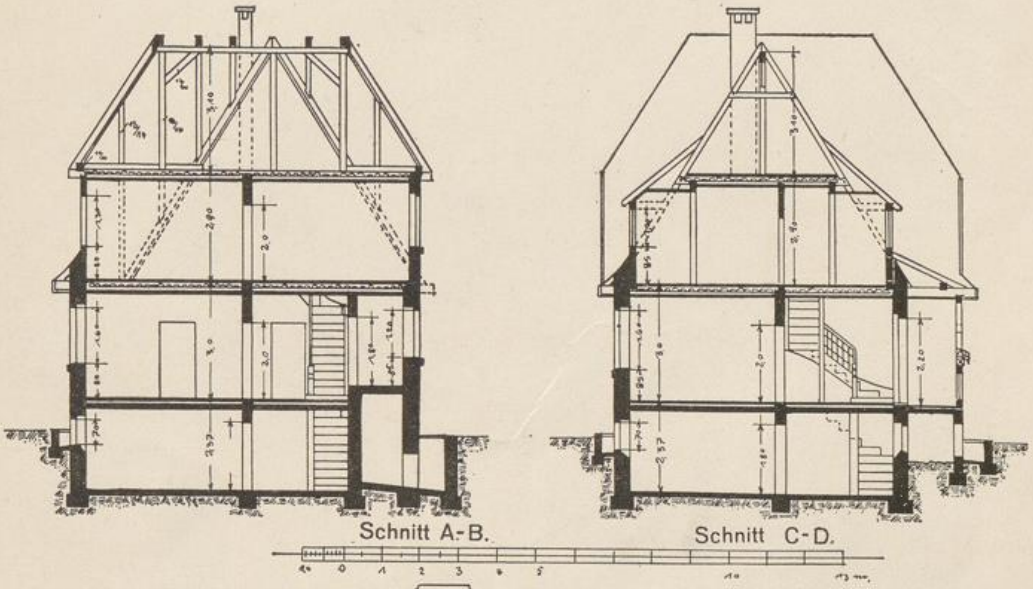
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

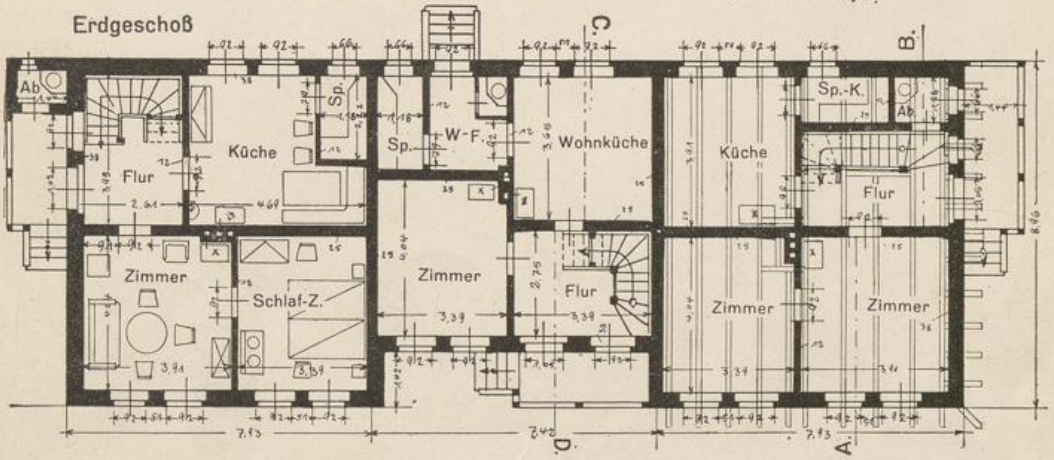
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einfamilien-
Reihenhäuser



Vorder-Ansicht

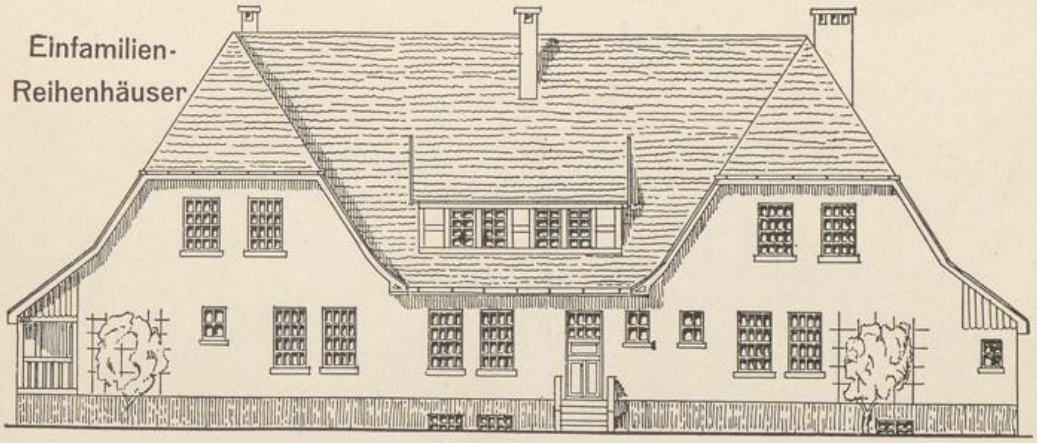




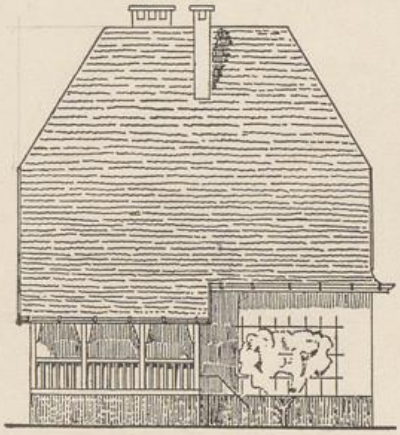
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

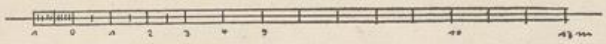
Einfamilien-
Reihenhäuser



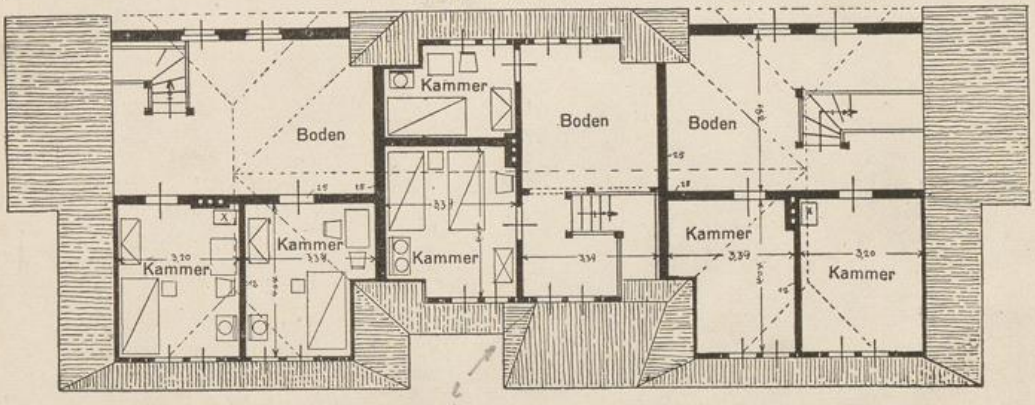
Hinter-Ansicht



Seiten-Ansicht



Dachgeschoß

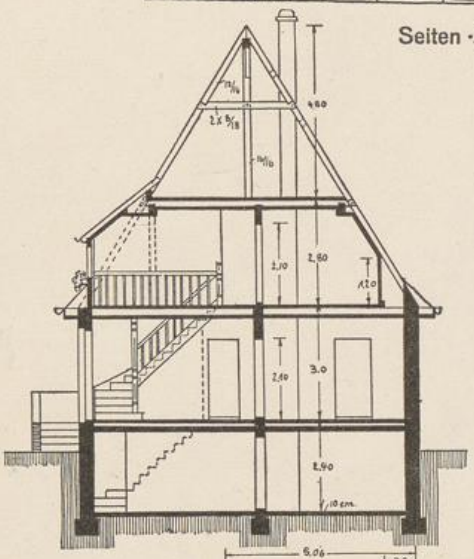


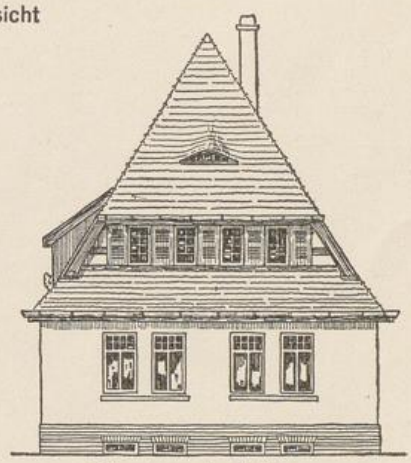
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

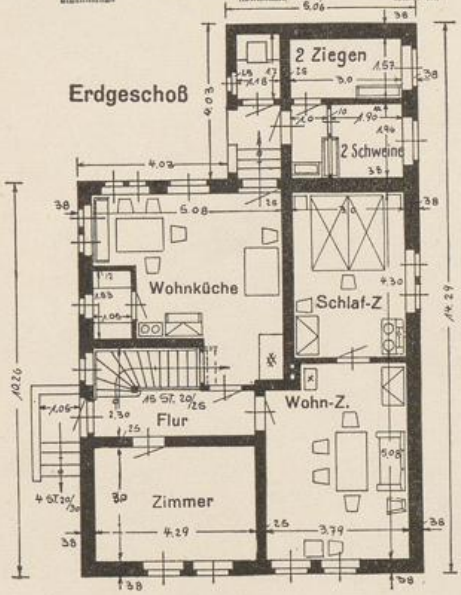
Kleines Beamten Wohnhaus

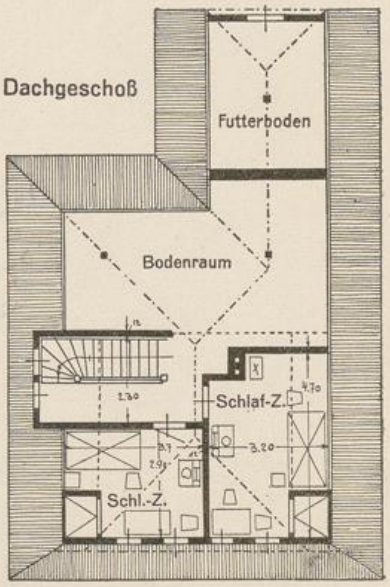
Seiten-Ansicht





Strassen-Ansicht

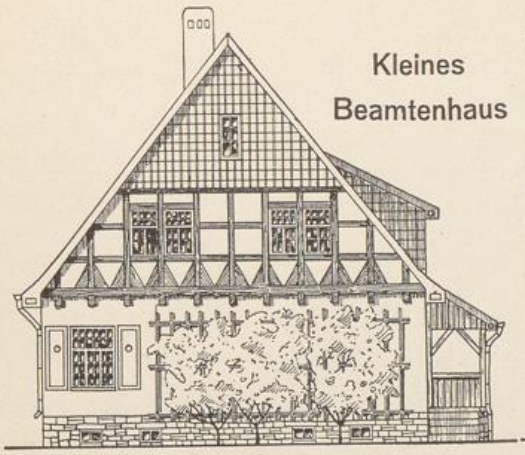




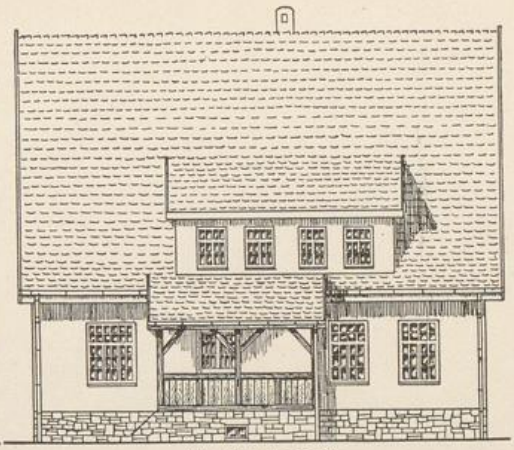
Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

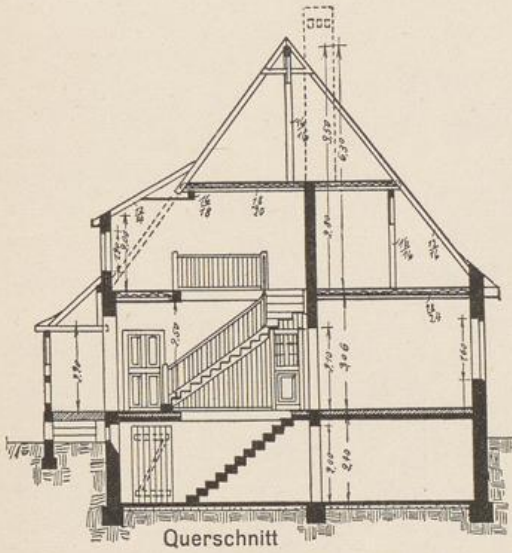
Kleines
Beamtenhaus



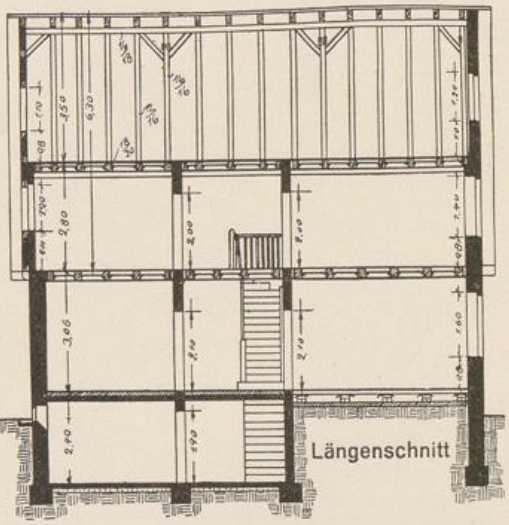
Linke Seiten-Ansicht



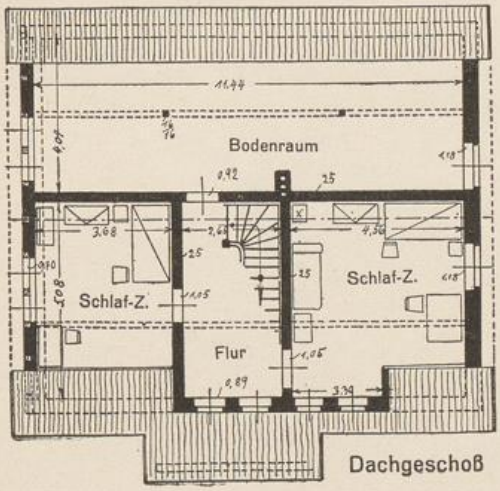
Vorder-Ansicht



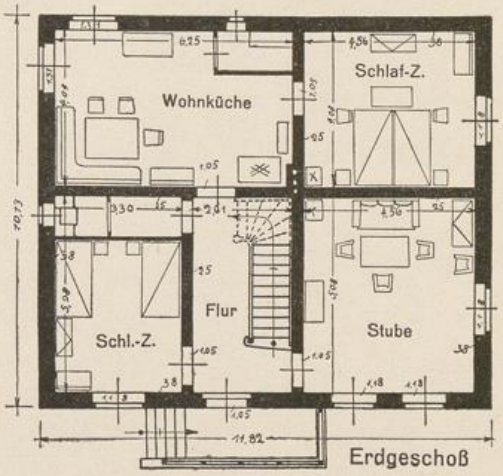
Querschnitt



Längenschnitt



Dachgeschoß



Erdgeschoß

Lehnhoff, Kleinwohnhäuser.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

Aster, G., Das Einfamilienhaus. Eine Sammlung von Entwürfen in Grundrissen, Ansichten und Höhenschnitten nebst Kostenanschlägen. 26 Tafeln mit erläuterndem Text. gr. 4. In Mappe. 7 Mark 50 Pfg.

Behse, Dr. W. H., Die Baurisse, umfassend die zeichnerische Darstellung und das Entwerfen der gewöhnlich vorkommenden Gebäudegattungen. Nebst einer Aufstellung eines ausführlichen Kostenanschlags. Fünfte erweiterte Auflage, herausgegeben von Hermann Robrade. Mit einem Atlas von 30 Tafeln. gr. 8. Geh. 6 Mark. Geb. 8 Mark 50 Pfg.

Burgmüller, K., Der moderne Holzbaustil. Eine Sammlung von Originalentwürfen für Land-, Touristen- und Logierhäuser, Parkvillen, Sommersitze und ländliche Gasthäuser. Jagdschlößchen, Pförtner- und Kutscherhäuschen, kleine freistehende und eingebaute Wohnhäuser sowie Wirtschaftsgebäude für ländliche Betriebe. 32 Quarttafeln mit erläuterndem Text und Baukostenberechnung. gr. 4. In Mappe 9 Mark.

Gittermann, W., Moderne Wohn- und Geschäftshausfassaden im künstlerischen Gewande des Barock-, Rokoko-, Empire- und Biedermeierstil. 30 Tafeln mit erläuterndem Text. gr. 4. In Mappe. 9 Mark.

Gründling, P., Der Maurermeister. Hilfs- und Lehrbuch für die Praxis und zur Vorbereitung auf die Maurermeisterprüfung, umfassend die elementare Mathematik, einschließlich der darstellenden Geometrie, Projektionslehre, Perspektive und Schattenlehre, sowie die Konstruktionslehre des Maurers. Fünfte vollständig neubearbeitete Auflage von W. G. Bleichrodts Meisterexamen. Mit 393 Textabbildungen. gr. 8. Geh. 5 Mark. Geb. 6 Mark.

Gründling, P., Der Zimmermeister. Hilfs- und Lehrbuch für die Praxis und zur Vorbereitung auf die Zimmermeisterprüfung, umfassend die elementare Mathematik, einschließlich der darstellenden Geometrie, Projektionslehre, Perspektive und Schattenlehre, sowie die Konstruktionslehre des Zimmerers. Fünfte vollständig neubearbeitete Auflage von W. G. Bleichrodts Meisterexamen. Mit 554 Textabbildungen. gr. 8. Geh. 5 Mark. Geb. 6 Mark.

Gründling, P., Moderne Architekturen. Entwürfe zu Miet-, Geschäfts- und Einfamilienhäusern im Stile der Neuzeit. Zum Gebrauche für Baugewerksmeister, Bauunternehmer und Bauherren. 30 Tafeln mit erklärendem Text. gr. 4. In Mappe. 9 Mark.

Gründling, P., Neue Garten-Architekturen. Praktische Motive zu Eingängen, Toren, Einfriedigungen, Lauben, Brunnen- und Pförtnerhäusern, Pavillons, Hallen, Ruheplätzen, Terrassen, Veranden, Laubengängen, Kegel- und Wandelbahnen, Bade-, Blumen- und Gewächshäusern. Nebst 2 Lageplänen zu Garten- und Park-Anlagen. 24 Tafeln mit Text. gr. 4. In Mappe. 9 Mark.

Hintz, L., Die Baustatik. Ein elementarer Leitfaden zum Selbstunterricht und praktischen Gebrauch für Architekten, Baugewerksmeister und Schüler bautechnischer Lehranstalten. Vierte vollständig neubearbeitete Auflage. Mit 354 Textabbildungen und einer Tafel. gr. 8. Geh. 7 Mark 50 Pfg. Geb. 9 Mark.

Klasen, L., Landhäuser im Schweizer Stil und ähnlichen Stilarten. Eine Sammlung billig zu erbauender Villen für eine oder zwei Familien zum Gebrauche für Architekten, Baugewerksmeister, Bauunternehmer und Schüler bautechnischer Lehranstalten. 25 Tafeln in Quart mit erläuterndem Text. gr. 4. In Mappe. 7 Mark 50 Pfg.

Niedenführ, F., Das moderne eigene Heim. Eine Sammlung von mustergültigen Entwürfen zu kleinen Einfamilienhäusern in modernster Formenbehandlung mit Grundrissen, Fassaden und perspektivischen Ansichten. 28 Quarttafeln. Lex.-8. In Mappe. 5 Mark.

Robrade, H., Taschenbuch für Hochbautechniker und Bauunternehmer. Fünfte erweiterte Auflage. Mit 232 Textabbildungen. 8. In Leinenband geb. 6 Mark.

Roch, Franz, Moderne Fassadenentwürfe. Eine Sammlung von Fassaden in neuzeitlicher Richtung. Unter Mitwirkung bewährter Architekten herausgegeben. 24 in Strichätzung ausgeführte Tafeln. gr. 4. In Mappe. 7 Mark 50 Pfg.

Schöler, R., Hilfsbuch für Hochbautechniker, enthaltend eine Sammlung mathematisch technischer Tabellen, sowie die wichtigsten Angaben aus der Baukonstruktionslehre, der bürgerlichen und landwirtschaftlichen Baukunde, der Hausbewässerung und Hausentwässerung, den Feuerungs-, Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen, dem Veranschlagen, der Festigkeitslehre und dem Eisenbetonbau. Mit zahlreichen Textabbildungen. gr. 8. Geh. 3 Mark.

Tormin, R., Der Bauratgeber. Ein alphabetisch geordnetes Nachschlagebuch für sämtliche Baugewerbe. Neubearbeitet von Professor Ernst Nöthling, Architekt. Mit 206 Textabbildungen. Vierte bedeutend erweiterte Auflage von Tormins Bauschlüssel. Lex.-8. Geh. 7 Mark 50 Pfg. Geb. 9 Mark.

Zahn, R., Moderne kleine Häuser. Eine Sammlung von Originalentwürfen für freistehende und eingebaute Wohnhäuser in Grundrissen, Ansichten und Schnitten. Für Architekten, Baugewerksmeister und Bauschüler. 30 Tafeln mit erklärendem Text. Lex.-8. In Mappe. 4 Mark 50 Pfg.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
06

677